Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mark 25 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Drahtadresse: Volkszeitung Münsterwestf.
Fernspr.: Redaktion (Klosterstr. 31/32) Nr. 264 u. 23.
Fernspr.: Geschäftsstelle (Michaelisplatz 9) Nr. 78.

Münsterischer Anzeiger

Zwei Ausgaben täglich. und Münsterische Volkszeitung. 34173 Abonnenten.

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pfg.; bei Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften usw., Vereine und Behörden 25 Pfg.). — Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk. — Für die Erfüllung von Platzvorschriften wird Gewähr nicht übernommen. Etwaiger Rabatt gilt als Kassenrabatt und kann verweigert werden, wenn Zahlung nicht binnen vier Wochen nach Erhalt der Rechnung erfolgt. — Gebühr für Beilagen nach Gewicht.

Erste Ausgabe. Samstag, 9. Dezember 1911. 60. Jahrgang. Nr. 867.

Deutsches Reich.

Aus dem Reichstage

th. Neue Arbeit für den neuen Reichstag. Der dem neuen Reichstage vorzulegende gesetzgeberische Stoff ist im allgemeinen in den Ressorts soweit vorbereitet, daß die neuen Vorlagen, die dem Reichstage in seiner nächsten Session zugehen sollen, zu Beginn des neuen Jahres dem Bundesrat werden vorgelegt werden können. In Vorbereitung finden sich neben dem neuen Etat folgende Vorlagen: Eine Novelle zur Reform der deutschen Fahrkartensteuer; ein Entwurf betreffend die Unfallfürsorge bei Arbeiten, die freiwillig zur Rettung von Personen und zur Bergung von Gegenständen in Notfällen vorgenommen werden; ein Entwurf eines Seeunfallgesetzes, der das Gesetz betreffend die Untersuchung von Seeunfällen aus dem Jahre 1877 abändern soll, um eine Beschleunigung der seeamtlichen Untersuchungen in Anlehnung an das gerichtliche Strafverfahren herbeizuführen; ein Entwurf über die Haftpflicht der Straßenbahnen für Sachschäden, dem auch die Nebenbahnen unterworfen sein sollen; ein Entwurf betreffend die Revision des Spionagegesetzes, der gewisse Unstimmigkeiten in den Strafbestimmungen über Spionage beseitigen soll, um die Möglichkeit zu geben, mit Ausnahme von Hochverratsverbrechen bei Spionage mildernde Umstände zuzubilligen und für Zuchthaus Festungshaft einzuführen; eine Novelle zum Patentgesetz, ein Entwurf über die gesetzliche Regelung des Theaterwesens; ein Entwurf über die gesetzliche Regelung des Postscheckverkehrs; ein Entwurf eines Nahrungsmittelgesetzes, eine Novelle zum Brieftaubengesetz; ein Entwurf über die Neuregelung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe; ein Entwurf über den Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit; ein Entwurf betreffend Einschränkung in der Erteilung von Wandergewerbescheinen; eine Novelle zum Reichsbeamtengesetz betreffs Einführung des Wiederaufnahmeverfahrens im Disziplinarverfahren; eine Vorlage über die Verwaltung der Einnahmen und Ausgaben des Reichs und die Errichtung eines deutschen Rechnungshofes (Reichskomptabilitätsgesetz). Außerdem wird noch eine Reihe kleinerer Vorlagen den Reichstag beschäftigen, darunter ein Ausführungsgesetz zur Bekämpfung des Mädchenhandels. Die im alten Reichstage unerledigt gebliebenen Vorlagen werden vorläufig nicht wieder vorgelegt werden.

Aus dem Landtage.

th. Neue Gesetze für den preußischen Landtag. Dem preußischen Landtag, der Mitte Januar zusammentritt, wird eine reiche Fülle neuer Gesetzentwürfe zur Beratung vorgelegt werden. Neben dem neuen Etat handelt es sich in erster Linie um die neue Steuervorlage, die bekanntlich die augenblicklich geltende Novelle zum Steuergesetz reformieren will und neue Bestimmungen über Deklarationspflicht herbeiführen will. Daneben wird das umfangreiche Wassergesetz mit dem Fischereigesetz dem Landtage bereits im Februar vorgelegt werden, dieses Gesetz dürfte jedoch im Frühjahr kaum zur Erledigung kommen und wird wahrscheinlich erst in der zweiten Hälfte der Session im Winter 1912/13 zur Verabschiedung gelangen. Wahrscheinlich ist auch, daß bereits Teile der neuen Verwaltungsreform den Landtag beschäftigen werden. Soweit bis jetzt bekannt, werden dem Landtage folgende Vorlagen außerdem vorgelegt werden: Ein Entwurf über die Aufhebung der Generalkommission in Königsberg und im Anschluß hieran Vorschläge über die Neuorganisation von Generalkommissionen und die Übertragung der Arbeiten der aufgelösten Generalkommissionen auf die Regierung, ein Fürsorgeerziehungsgesetz, ein Wohnungsgesetz, Entwürfe betreffend Maßnahmen zur Befestigung des deutschen Grundbesitzes in den deutschen Ostmarken, ein Entwurf betreffend die Anlagen der preußischen Sparkassen, eine Novelle zum Kommunalabgabengesetz, eine Novelle zur Abänderung des preußischen Beamtendisziplinargesetzes durch Wiederaufnahme des Verfahrens, ein Entwurf über arbeitsscheue Unterhaltungspflichtige, ein Entwurf über die Regelung der Verhältnisse bei privaten Bergwerksbesitzern. Auf wasserwirtschaftlichem Gebiete sind zwei Gesetze zu erwarten ein Schleppmonopolgesetz für die neuen Wasserstraßen und eine Vorlage über die Regelung der Oder. Schließlich befinden sich noch in Vorbereitung ein Entwurf über den Bau eines neuen Opernhauses in Berlin und ein Entwurf über die Bewilligung von Mitteln zur Elektrisierung der Berliner Stadtbahn, der im Zusammenhang mit dem Eisenbahnanleihegesetz dem Landtage vorgelegt werden wird. Die dem Landtage alljährlich vorzulegenden kleineren Gesetze wie die Bewilligung von weiteren Mitteln zur Wohnungsfürsorge für gering besoldete Staatsbeamte werden dem Landtage auch diesmal wieder zugehen. Von den Vorlagen, die in der letzten Session unerledigt geblieben sind, sollen erneut vorgelegt werden das Wegereinigungsgesetz und der Entwurf zur Abänderung der Vorschriften über die Abnahme und Prüfung der Rechnungen sowie der Entwurf über die Verpflichtung zum Besuch ländlicher Fortbildungsschulen in Brandenburg, Pommern, Sachsen usw.

Ein Deutscher von Revolutionären ermordet.

Die „Köln. Ztg." meldet aus Berlin: Nachdem bereits ein junger deutscher Kaufmann in Schanghai unter verdächtigen Umständen verschwunden ist, kommt jetzt von dort die Meldung, daß ein Angestellter der Firma Siemssen u. Co. ermordet wurde. Als Grund der Tat, die Täter sind leider entkommen, wird Rache dafür angegeben, daß die Deutschen die Kaiserlichen bei Hanjang angeblich gegen die Revolutionären unterstützt haben sollen. Angesichts der strengen Neutralität, die seit Beginn der Wirren von Deutschland beobachtet wurde, gehört ein ausgesucht böser Wille dazu, Deutschland den Chinesen gegenüber zu verdächtigen. Man könnte solche Versuche mißachten, wenn sie nicht leider, wie die Vorgänge in Schanghai zeigen, so traurige Folgen hätten. Es sind nicht nur unwissende u. leichtgläubige Chinesen, welche solche Gerüchte verbreiten, sondern auch ein großer Teil der japanischen Presse läßt sich herbei, in gehässigen und hämischen Artikeln gegen Deutschland zu hetzen. Die „Deutsche Japanpost" übersetzte eine große Reihe solcher Artikel, die durchweg den Geist äußerster Feindseligkeit atmen, sei es, daß sie sich mit Marokko und Tripolis beschäftigen, die eigentlich Japan gar nicht angehen, sei es, daß sie den Deutschen phantastische Absichten zur Teilung Chinas unterschieben. Man versteht in der Tat nicht, welches Interesse die Japaner daran haben können, sich zu solchen Dingen herzugeben. Sie selbst sind außerordentlich empfindlich gegen jede, wenn auch wohlmeinende und in der Form maßvolle Kritik. Das sollte sie auch ihrerseits zu einer Zurückhaltung und zu größerer Wahrheitsliebe einem anderen Staate gegenüber veranlassen, gegen den Japan seit langen Jahren keine einzige Beschwerde erheben kann. Ein vernünftiger politischer Zweck kann mit einer solchen Haltung der japanischen Presse nicht verfolgt werden, und deshalb ist es unverständlich, weshalb man sich in Japan dieses unschöne Privatvergnügen leistet.

Eine sensationelle Spionagenachricht.

die freilich nicht allzu viel gläubige Leser finden wird, veröffentlicht die Rhein. Westf. Ztg.:

„Im Verfolg einer Spionageangelegenheit wurde es aufgedeckt, daß die Engländer geplant haben, Wilhelmshaven (d. h. die in Betracht kommenden Befestigungen usw.) Weihnachten in die Luft zu sprengen. Bekanntlich wurden vor einigen Tagen drei Schutzleute in Wilhelmshaven wegen Diebstahls verhaftet. Von diesen hat der eine kürzlich einen Wertbrief bekommen. Dem Postdirektor ist aber die Sache aufgefallen, und er hat sich daraufhin an die maßgebende Behörde gewandt, damit der Brief geöffnet wurde. Nach Öffnung des Briefes wurde festgestellt, daß in demselben 75 000 Mark waren. Die 75 000 Mark waren aus England und für Spionage bestimmt. Bei der darauf folgenden Haussuchung bei dem betreffenden Polizisten sind die ganzen Pläne gefunden worden. Der betreffende Polizeibeamte soll von seiner Frau getrennt leben, welche sich dahin äußerte, der Mensch wäre zu allem fähig."

Es wird ja viel spioniert, aber diese Nachricht ist wenig geeignet, unsere Sorge zu vermehren. Man wird gut tun, lediglich das Dementi abzuwarten.

Rußland.

Belgien.

Kongoanleihen von 1901 und 1904.

Brüssel, 8. Dez. In der heutigen Sitzung der belgischen Kammer wurde über eine Interpellation der Sozialisten verhandelt, die Bezug hat auf den Prozeß, den die Prinzessin Luise von Belgien gegen den Nachlaß des Königs Leopold II. angestrengt hat. Der Sprecher der sozialistischen Partei erklärte, der Kolonialminister habe im Jahre 1907 auf Anfrage in der belgischen Kammer erklärt, daß die Kongoanleihen der Jahre 1901 und 1904 eine richtige Verwendung gefunden hätten. Später aber habe er zugeben müssen, daß etwa 46 Millionen Francs von dieser Anleihe von König Leopold verwendet wurden, die nicht in den Intentionen der Kammer gelegen habe. Der Minister gibt zu, daß er sich seinerzeit geirrt habe. Er müsse aber erklären, König Leopold habe im Interesse Belgiens gehandelt. Die Angelegenheit sei übrigens im vorigen Jahre schon von ihm richtiggestellt worden. Das von den Sozialisten beantragte Tadelsvotum für den Kolonialminister wurde von der Kammer mit 76 gegen 66 Stimmen abgelehnt.

Frankreich.

Paris, 8. Dez. Der russische Minister des Äußern, Ssasonow, erklärte dem hiesigen Vertreter der Petersburger Telegraphenagentur u. a., er habe mit seiner Pariser Reise den Zweck verfolgt, die Bekanntschaft der Mitglieder der französischen Regierung zu machen, um mit ihnen einen Meinungsaustausch über alle die beiden Länder interessierenden Fragen zu pflegen. Dieser Meinungsaustausch habe auch seiner Erwartung gemäß zu vollständiger Solidarität der Interessen Frankreichs und Rußlands in allen schwebenden Fragen des französisch-russischen Bündnisses geführt. Auf seiner Reise habe er nicht speziell die Dardanellenfrage oder die persische Angelegenheit im Auge gehabt. Die Presse habe unrecht, der Dardanellenfrage eine übermäßige Bedeutung beizulegen, und was das an Persien gerichtete Ultimatium anlange, so hätte dasselbe den Zweck gehabt, in würdiger Weise auf ein von Rußland als unzulässig erachtetes Vorgehen einer Gruppe persischer Politiker zu antworten, die weder Sinn für die wirklichen Verhältnisse (?), noch politischen Takt besitzen. Rußland strebe keineswegs eine Vergrößerung seines Gebietes an, welche es nicht brauche. Ssasonow gewährte auch einem Mitarbeiter des „Temps" eine Unterredung, in welcher er erwähnte, daß er sich auch mit den chinesischen Vorgängen beschäftigt habe. Auch in diesem Punkte sei der Einklang der Anschauungen ein vollständiger. Jede unvorsichtige Initiative sei ausgeschlossen. Dies sei die Haltung Frankreichs, Englands und auch Japans, mit welch letzterem Rußland in dieser Frage die besten Beziehungen unterhalten habe. Die Meldung der Blätter, wonach Rußland die Dardanellenfrage diplomatisch aufrollen wolle, oder von der Türkei direkt die freie Durchfahrt für seine Kriegsschiffe gefordert habe, seien eine Fabel. (?) Es sei kein offizieller Schritt erfolgt, sondern es hätten lediglich einfache Besprechungen (!) mit dem russischen Botschafter stattgefunden, welche durch die Befürchtung veranlaßt worden wäre, daß die Türkei durch die Legung unterirdischer Minen den russischen Handel stören könne. Die allgemeine Lage Europas, fuhr Ssasonow fort, erscheint mir trotz des italienischen Krieges und der Pressefehden nicht beunruhigend. Frankreich und Deutschland haben durch die gründliche Liquidation der marokkanischen Angelegenheit gute Arbeit geleistet. Sie haben auch ein gutes Beispiel gegeben durch den Beschluß, alle etwa aus dem jüngsten Abkommen erwachsenen Schwierigkeiten dem Haager Schiedsgericht zu unterbreiten. Das Abkommen Frankreichs mit Deutschland betr. Marokko ist von demselben Geiste erfüllt, wie das russisch-deutsche Abkommen betreffend Persien. Das sind positiv wertvolle Ergebnisse, denn die bestehenden Bündnissysteme behindern einander nicht, sie haben nicht gegensätzliche Ansichten und sind auch nicht unvereinbar untereinander. Wir sind überzeugt, daß sie sich zu einer Verständigung einigen, welche Zwistigkeiten es auch immer in der Vergangenheit gegeben haben mag.

England.

London, 7. Dez. Lord Curzon fragte, welche Politik Großbritannien in Persien verfolge. Es sei nicht klar, daß die Regierung überhaupt eine bestimmte Politik habe, oder daß sie wisse, in welcher Richtung sie vorgehe. Er habe eine Anklage gegen die Regierung zu erheben, aber er wünsche auf die Möglichkeit gewisser Entwicklungen der gegenwärtigen Lage hinzuweisen, die, wenn man sich nicht gegen sie schütze, für Persien wie für Großbritannien äußerst gefährlich sein würden. Er fürchte, die Unabhängigkeit Persiens könne verloren gehen, während man darüber debattiere, auf welche Weise sie am besten aufrechterhalten werde. Im Verlaufe der Debatte über die persische Angelegenheit sagte Viscount Morley, das Ziel der russischen Regierung sei, normale, dauerhafte Beziehungen mit der persischen Regierung zu schaffen und alle Elemente der Zwietracht aus dem Wege zu räumen. Curzon unterbrach den Redner mit der Frage, ob diese Erklärung von der russischen Regierung sei. Morley antwortete: Das ist nicht ganz genau der Fall, aber es ist eine Veröffentlichung, welche die russische Regierung übernimmt. Die russische Regierung versichert uns kategorisch, sie wünsche daran festgehalten zu sehen, daß die militärischen Maßnahmen, welche sie auf persischem Gebiet ergriff, rein provisorischer Natur seien.

Der türkisch-italienische Krieg.

Konstantinopel, 8. Dez. Das Kriegsministerium erhielt folgende Depesche des Kommandanten von Tripolis über den allgemeinen Angriff der Italiener vom 4. ds. Mts.: die italienischen Streitkräfte seien zehnfach überlegen gewesen, die Italiener hätten mehr als 500 Tote gehabt, ohne jedoch einen entscheidenden Ausgang herbeigeführt zu haben.

Tripolis, 8. Dez. (Meldung der Agenzia Stefani.) In der Nacht zum 7. Dezember hat sich in Tripolis, Ainzara und Homs nichts Neues ereignet. Die Arbeiten zur Verstärkung des Platzes Ainzara werden eifrig fortgesetzt. Gestern vormittag wurden drei Kavalleriepatrouillen zur Erkundung gegen Süden und Südosten ausgeschickt, die feststellten, daß bis auf 15 Kilometer Entfernung kein feindlicher Trupp sich aufhielt. Eine nach Taginara vorgedrungene Patrouille bemerkte etwa hundert Araber, darunter einige Bewaffnete, die sich, ohne zu feuern, in der Richtung auf Araub zurückzogen. Auch wurde festgestellt, daß die Türken auf ihrer eiligen Flucht kein Feldgeschütz mitgeführt haben. Folglich ist ihre Feldartillerie ganz in die Hände der Italiener gefallen oder versteckt oder vergraben worden. Ein Flugzeug stellte gestern abend fest, daß auch die Straße nach Azizia über Bireddin hinaus und die Straße nach Birtobras und Sidisaiah bis acht Kilometer südlich von Sidisaiah vom Feinde frei sei.

Der Berichterstatter des „Temps", Jean Carrère, der am 1. Dezember überfallen und verwundet wurde, ist jetzt fast vollkommen hergestellt. Er wird Samstag oder Sonntag an Bord des „Bosforio" abreisen.

Die Dardanellenfrage.

Von französischer Seite erfährt der Korrespondent der „Frankfurter Ztg." in Konstantinopel, daß Rußland als Gegenkonzession für die freie Durchfahrt seiner Schwarzen-Meer-Flotte durch die Meerenge die Aufhebung des zwischen der Türkei und Rußland seit zehn Jahren bestehenden Vertrages über Bahnbauten in der Zone des Schwarzen Meeres anbietet. Durch diesen Vertrag waren die Bahnbauten in der östlichen Türkei vollständig lahmgelegt, fremde Kapitalien und Unternehmungen durften zu ihnen nicht herangezogen werden. Ferner bietet Rußland auch eine Reihe von Konzessionen am Balkan an. Die Pforte hat jedenfalls abgelehnt, die Meerengenfrage allein zu entscheiden. Sie beanspruche die Mitwirkung der Signatarmächte und die eventuelle Einberufung einer Konferenz zur Entscheidung. Die bisher aus den europäischen Hauptstädten ihr zugegangenen Antworten lauten wenig klar, was in Konstantinopel verstimmt. Auch die englische Antwort soll die frühere Präzision in ähnlichen Fällen vermissen lassen. Man befürchtet auf der Pforte immer noch die Existenz eines Geheimabkommens zwischen Rußland und England, welches im Zusammenhang mit dem persischen Vertrage steht.

— Der „Lok.-Anz." teilt offiziös mit, daß die deutsche Regierung sich mit der Dardanellenfrage überhaupt noch nicht beschäftigt habe. Rußland habe bisher noch keinerlei Schritte in Konstantinopel unternommen.

Konstantinopel, 8. Dez. Dem Vernehmen nach ist gestern die erste Division nach den Dardanellen und nach Gallipoli abgegangen. Auch drei alte Kriegsschiffe sollen instand gesetzt werden.

Konstantinopel, 8. Dez. Die vom Ministerrat festgesetzte Antwort an den russischen Botschafter bezüglich der Öffnung der Dardanellen lautet in deutscher Übersetzung: In Übereinstimmung mit den seit 1871 bestehenden und auf dem Berliner Kongreß ratifizierten Verträgen ist die kaiserliche Regierung nicht imstande, die Durchfahrt der russischen Flotte durch die Meerenge zu gestatten, und sie erklärt, daß jedes Recht auf die Meerenge ausschließlich der osmanischen Nation und ihrem Souverän zur Wahrung der territorialen Integrität zusteht.

Konstantinopel, 8. Dez. „Jeni Gazetta" erklärt mit Bezug auf die Dementis der Nachrichten bezüglich der russischen Note, die Form des Schrittes ändere nichts an dem Inhalt und der Wichtigkeit der diplomatischen Aktion Rußlands. Das Blatt teilt über den Schritt Rußlands folgendes mit: Am Tage nach der Rückkehr der türkischen Kommission aus Livadia sprach der russische Botschafter Tscharykow in einer Unterredung mit dem Großwesir und dem Minister des Äußern von der Dardanellenfrage und erklärte, die Durchfahrt russischer Kriegsschiffe durch die Meerengen würde an und für sich der Türkei keinen Schaden zufügen, im Gegenteil nützlich sein. Die Pforte anwortete, sie könne die Frage nicht erörtern. Man müsse die anderen gleichfalls interessierten Mächte befragen. Selbst wenn die Mächte einwilligten, könnte die Pforte nur auf der Aufrechterhaltung des Statusquo bestehen. Man glaube, daß die Angelegenheit sich auf diesen Schritt beschränken werde, als der russische Botschafter am 2. Dezember den Schritt in ernster und kategorischer Weise im Namen seiner Regierung erneuerte, indem er freie Durchfahrt durch die Meerengen verlangte. Offenbar hatte Rußland die Mächte sondiert und sich einiger Unterstützung versichert.

Die Revolution in China.

Schanghai, 8. Dez. Ein Sonderzug steht in Peking bereit, um den Verkehrsminister Tangschaoji und 70 Begleiter nach dem Süden zu bringen. Wahrscheinlich sind dies die Delegierten zu den Friedenskonferenzen, die in Wutschang und Schanghai stattfinden sollen. Die Aufständischen in Wutschang sind bereit, eine konstitutionelle Monarchie ohne Mandschukaiser anzuerkennen.

Peking, 7. Dez. Der Minister des Äußern der Revolutionäre, Wutingfang, hat dem französischen und amerikanischen Konsul mitgeteilt, falls die Anleihe des Barons Cottu und andere der Mandschus von den fremden Mächten bewilligt würden, die Revolutionäre gegen diese Mächte eine feindliche Haltung (?) annehmen würden. Dem deutschen Konsul gegenüber hat Wutingfang erklärt, daß ein Boykott der deutschen Waren nicht beabsichtigt sei und daß die Revolutionäre einen solchen Boykott auch niemals gestatten würden. Deutschland möge jedoch verhindern, daß den Mandschus weiterhin durch deutsche Firmen Waffen und Munition geliefert werde, da sonst Unannehmlichkeiten für Deutschland hieraus entstehen könnten.

Schanghai, 7. Dez. Aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß der deutsche Postdirektor Henne, der in Sianfu ermordet sein sollte, nur verwundet ist und sich auf dem Wege der Besserung befindet. Der Engländer Mannes, der ebenfalls ermordet sein sollte, ist wohlauf. Die Revolutionäre haben eine vorläufige Regierung eingesetzt. Unter den verschiedenen Gruppen ist ein Streit über die Wahl des Präsidenten ausgebrochen. Es wird befürchtet, daß Lijuanheng wegen seiner Zurücksetzung verstimmt ist. Es schweben Verhandlungen über die Abhaltung einer Friedenskonferenz in Schanghai. Die Finanzlage der Revolutionäre ist sehr schwierig. West-Huan ist ruhig.

Schanghai, 8. Dez. An Bord des englischen Dampfers Kwanghing, der gestern nach Tientsin in See gegangen war, kamen bei Wusung Revolutionäre, um trotz des Protestes des Kapitäns nach Konterbande zu suchen. Das britische Konsulat machte hierauf Vorstellungen; trotzdem wird der Kwanghing noch immer festgehalten. An Bord befindet sich eine revolutionäre Wache.

Peking, 8. Dez. Ein amtliches Schreiben des Postmeisters Henne aus Sianfu vom 26. November meldet, daß er von Strolchen angegriffen und verwundet worden sei. Offiziere der Aufständischen hätten ihn in Sicherheit gebracht, und als er sich wieder erholt hatte, habe er seinen Dienst wieder aufgenommen. Seine Familie und ein englischer Angestellter seien unverletzt. Der Brief bestätigt die Nachricht von dem Tode der Frau Bekmann sowie den Tod ihrer zwei Töchter und verschiedener chinesischer Schulmädchen. Die Beamten der ausländischen Postanstalten wünschen dringend, Sianfu zu verlassen. Aber die Landstraßen werden durch die Briganten unsicher gemacht. Die Stadt ist ruhig.

Hann. Münden, 7. Dez. Generalpostmeister Petri in Peking telegraphiert unterm 26. November nach hier an Hennes Verwandte aus Sianfu, die Familie Henne sei wohlauf.

Nanking, 8. Dez. (Reutermeldung.) Der kaiserliche General Tschang ist mit seinen Truppen von Nanking entflohen. Die Revolutionäre versuchten, ihn auf seiner Flucht aufzuhalten, wurden aber etwa 100 Meilen nordwärts von der Tientsin-Pekinger Bahn entscheidend (?) geschlagen. Noch weiter nördlich sprengen die Revolutionäre, wie von dort berichtet wird, die Brücken mit Dynamit in die Luft.

Aus der Stadt.

Münster, 9. Dezember.

Stadttheater. Aubers „Fra Diavolo" hat in der flotten, lebendigen und stimmungsvollen Aufführung am Donnerstag aufs neue den Beweis erbracht, wie wertvoll und verdienstlich die künstlerische Pflege der komischen Oper ist. Freilich wirkten alle Künste und künstlerischen Kräfte harmonisch zusammen. Das Orchester suchte unter Kapellmeister Freymark die reizvolle rhythmische Pikanterie der graziösen französischen Musik auszuschöpfen und spielte vor allem die Ouvertüre überaus temperamentvoll und leichtflüssig. Herr Freymark hielt dann bei der Aufführung selbst Orchester und Bühne straff zusammen, arbeitete besonders die Chöre, die übrigens recht voll und frisch klangen, kräftig heraus und legte insbesondere großen Nachdruck auf die Ensemblesätze der Solisten, die durchweg fein abgetönt vorgetragen wurden, trotzdem die einzelnen Stimmen infolge ihrer verschiedenartigen Färbung sich nicht immer ganz ineinanderschmiegten. Diese rein musikalisch gute Gesamtwirkung verstärkte die Spielleitung des Herrn Sachse sehr glücklich. Die Bühnenbilder waren prächtig, und namentlich Zerlinens Gemach war stimmungsvoll wie Schwinds bekanntes Mädchenbild „Morgensonne". Auch die Handlung selbst wies viele szenische und schauspielerische Feinheiten auf, hinter denen man die führende Hand des geschickten Regisseurs spürte. Den Räuberhauptmann Fra Diavolo spielte Herr Salenius sehr charaktervoll und gab vor allem dem großen Auftrittslied zu Beginn des dritten Aufzuges Leben und Wärme. Hier war er auch gesanglich vortrefflich, weil seine dramatische Kraft über die seiner schweren, an diesem Abend auffallend baritonalen Stimme nicht liegenden Zierlichkeiten dieser Arie glücklich hinweg half. Aber auch das nächtliche Ständchen im zweiten Aufzug war eine geschmackvolle gesangliche Darbietung. In den folgenden Szenen einte Herr Salenius sich mit seinen beiden Kumpanen, den Herren Lieban und Simons zu grotesk em Spiel, das auch musikalisch von den dreien köstlich illustriert wurde. Die beiden Lumpacivagabundissimi, der treuherzig dreinschauende lange Giacomo und der listige, ein wenig untersetzte Beppo ließen zum Ergötzen der Zuschauer alle Quellen des Humors sprudeln. Herr Lieban wird, durch den rauschenden Beifall bei offener Szene verleitet, demnächst wahrscheinlich auch noch als echte Koloraturs ängerin und Soubrette auftreten. Allerdings ist zu befürchten, daß er in Frl. Werkenthin eine gefährliche Nebenbuhlerin haben wird, besonders wenn sie als Zerline erscheint. Die große Szene des zweiten Aktes hat sie Donnerstag in Gesang und Spiel so künstlerisch anmutig, vor allem auch — man denke an die feine Koketterie vor dem Spiegel, zu der sie trotz der draußen lärmenden Soldaten noch Zeit fand! — so echt mädchenhaft und so natürlich gegeben, wie man es in einer landläufigen Aufführung nicht allzu oft erlebt. Daß Herr Karl Kull der Liebhaber dieser reizenden Wirtstochter war, konnte man ihm beim besten Willen nicht ansehen, denn er verzog selbst in den schönsten Augenblicken keine Miene, und auch die elegische Arie im dritten Akt, die er recht nett sang, machte auf sein Gemüt und — trotz einer übereifrigen Claque! — auch auf das Gemüt der Zuhörer wenig Eindruck. Recht gut war die Pamella des Frl. Becker, bei der allerdings die Aussprache die schöne satte Altstimme ein wenig in ihrer vollen Entfaltung zu behindern scheint. Auch ihr Partner, Herr Trott, mimte den englischen Lord recht ergötzlich; schade, daß seine Stimme so wenig Kraft und Klang hat. Alles in allem brachte die Aufführung einen recht flotten, lustigen Theaterabend, für den die zahlreichen Besucher freudig und herzlich dankten.

‡ Am Freitag abend vergnügte sich eine außerordentlich zahlreich Besucherschar an Schönthan-Koppel-Ellfelds nettem Lustspiel „Die goldene Eva". Die von Herrn Jubelski vortrefflich inszenierte Aufführung war aus einem Guß; um ihr Gelingen machten sich die Damen Dühren, Pestel, Grawi und die Herren Graeper, Brandt, Dr. Krüger besonders verdient.

♂ **Von der Universität.** Die Doktorwürde in der philosophischen und naturwissenschaftlichen Fakultät erwarb sich Herr Robert Schwellenbach. Die Dissertation lautete: „Das Gottesproblem in der Philosophie Fr. Paulsens in seinem Zusammenhange mit dem Gottesbegriff Spinozas."

♂ **Bei der Taufe des Ballons Münsterland,** die für morgen vormittag geplant ist, werden außer dem Taufballon aufsteigen die Ballone Osnabrück, Braunschweig, Hannover und Münster. Wenn auch die Witterung zweifelhaft ist und das Barometer fällt, so ist doch zu hoffen, daß es sich nicht so verschlechtert, daß die Taufe und Auffstieg nicht stattfinden können. Sollte das doch der Fall sein, so muß die Veranstaltung auf Montag oder Dienstag verlegt werden. Der Zugang zum Füllplatz ist vom Albersloherweg aus; der am Güterschuppen der Landeseisenbahn vorbeiführende Weg ist für das Publikum gesperrt. Am Schluß der heute abend stattfindenden Versammlung wird eine Auslosung von Fahrten stattfinden.

△ **Recht unnütz** machten sich am Freitag nachmittag hier vier durchreisende Burschen. Nach dem Besuch verschiedener Kneipen, kamen sie auch auf dem Bohlweg in eine Wirtschaft, wo sie in Streit gerieten. Der Wirt verwies sie aus dem Lokal. Deswegen beschimpften sie auf der Straße den Wirt und drohten mit Einwerfen der Fensterscheiben. Der Drohung folgte die Tat, und bald war eine teure Fensterscheibe durch die Hand eines der Beteiligten eingeschlagen. Dann zogen sie siegesbewußt durch die Kirchstraße zur Wirtschaft B., Warendorferstraße, wo sie abgewiesen wurden. Darauf versuchten sie ihr Glück bei der gegenüberliegenden Wirtschaft K., wo der Wirt schon verständigt war. Hier verlangten sie Einlaß. Als ihnen auch hier der Einlaß verweigert wurde, zertrümmerten sie wieder eine Fensterscheibe. Von hier aus zogen die Rowdys über den Feldweg zum Prozessionsweg, wo die Polizei sich ihrer annahm.

♂ **Blinder Feuerlärm.** Heute morgen ½1 Uhr wurde die Brandwache durch den Feuermelder auf der Melchersstraße zweimal an derselben Stelle alarmiert. Es stellte sich heraus, daß es blinder Feuerlärm war. Leider gelang es nicht, den oder die Täter zu fassen.

⊙ **Konservatorium der Musik.** Am Sonntag, den 10. Dez. findet im Saale des Zoologischen Gartens eine Aufführung von „Die sieben Töchter", Operette in 4 Akten von Angely, Musik von A. Toricolo statt, bei welcher das Konservatoriumsorchester und der gemischte Chor vollzählig beschäftigt sind.

⊙ **Der Kanarienklub Edelroller** hält in den Tagen vom 8.—11 Dezember ds. Js. im Hotel Münsterscher Hof (Alter Steinweg 39) seine 2. Allgemeine Kanarienausstellung, verbunden mit einer Vogelschutzausstellung, ab. Hiermit ist eine vom Oberpräsidenten der Provinz Westfalen genehmigte Verlosung von Kanarienhähnen und Vogelschutzartikeln verbunden.

Aus den Provinzen.

♤ **Salzbergen,** 7. Dez. (Die alte Emsbrücke) ist wegen Baufälligkeit vom Landratsamte in Lingen für Fuhrwerk gesperrt worden. Die neue Brücke wird höchstwahrscheinlich im Mai nächsten Jahres vollendet sein. Gegenwärtig stellt man die Zuführungsstraßen zu der neuen Brücke her. Im Februar beginnt die Montage. Unterhalb der beiden Brücken ist die Ems nach der Holstener Seite auf einige hundert Meter begradigt worden.

⊙ **Dorsten,** 7. Dez. (Zwei große Zentrumsversammlungen) werden am kommenden Sonntag in Dorsten und Hervest-Dorsten abgehalten. In beiden Versammlungen wird man sich mit den bevorstehenden Reichstagswahlen beschäftigen. Als Redner wird u. a. der für den hiesigen Wahlkreis aufgestellte Reichstagsabgeordnete Schiffer-Düsseldorf erscheinen.

‡ **Bochum,** 7. Dez. (Das Ergebnis der Beragewerbegerichtswahlen) liegt jetzt aus sämtlichen 199 Wahlbezirken des Ruhrreviers vor. Der Alte Bergarbeiterverband hat zwei Drittel aller Mandate, nämlich 132, errungen, während auf den Gewerkverein christlicher Bergarbeiter 32, auf die polnische Berufsvereinigung 27 und die Zechenpartei bzw. auf die gelben Gewerkschaften 8 Mandate entfielen. Das Stimmenverhältnis hat bisher nur aus 198 Wahlbezirken genau festgestellt werden können. In diesen Bezirken erhielten insgesamt: der Alte Bergarbeiterverband 61 586, der christliche Gewerkverein 34 680, die polnische Berufsvereinigung 13 125, die Zechenpartei 7984 und der Hirsch-Dunckersche Gewerkverein 1174 Stimmen.

○ **Dortmund,** 7. Dez. (Die Stadtverordneten-Stichwahlen) für den 1., 2. und 4. Bezirk der 3. Abteilung gingen heute abend zu Ende. Bei recht lebhafter Beteiligung wurden abgegeben: Im ersten Bezirk: für den Generalagenten Consbruch (Lib.) 1705 und für den Bauunternehmer Feldhof (Ztr.) 1065 Stimmen; im zweiten Bezirk: Oberbahnassistent Schmiedinghoff (Lib.) 1978 und Schneidermeister Möller (Ztr.) 1729 Stimmen; im vierten Bezirk: Kaufmann Bickhoff (Ztr.) 1677 und Bergmann Blomenkamp (Soz.) 1669 Stimmen. Gewählt sind demnach die Herren Consbruch, Schmiedinghoff und Bickhoff. Gegen die Wahl des Herrn Schmiedinghoff ist von seiten des Zentrums Protest erhoben worden, weil er ihn seiner Eigenschaft als Bahnpolizeibeamter zum Stadtverordneten nicht gewählt werden könne; wenigstens habe das Oberverwaltungsgericht so entschieden.

⊡ **Recklinghausen,** 7. Dez. (Handelskammerwahl.) In der ersten Abteilung der Ergänzungswahl zur Handelskammer Münster für den Wahlbezirk der Kreise Recklinghausen und Borken wurde hier gestern der Kommerzienrat Vogelsang von hier wiedergewählt. An Stelle des aus dem Handelskammerbezirk ausgeschiedenen Berwerksdirektors Dyckerhoff wurde Bergwerksdirektor Papentin-Herne gewählt.

Arnsberg, 7. Dez. (Eine eigentümliche Erscheinung) kann man angeblich fast im ganzen Sauerlande beobachten. Während im Hochsommer das Gras von den Sonnenstrahlen vollständig versengt wurde, hat der milde Herbst die Landwirte etwas entschädigt. Die Wiesen sind mit schönem, frischem Gras bedeckt. Infolgedessen konnten die Landwirte das ohnehin spärliche Winterfutter schonen und das Vieh noch lange auf die Weiden treiben. Sogar jetzt im Dezember sieht

man noch an vielen Stellen grasende Kühe und Rinder, was seit langen, langen Jahren im Sauerlande nicht vorgekommen ist.

❑ **Arnsberg**, 9. Dez. (Scharlach.) In mehreren Gemeinden des Regierungsbezirks wurden in der letzten Woche über 300 neue Fälle von Scharlacherkrankungen gemeldet.

⊡ **Essen**, 7. Dez. (Die Westdeutsche Verkehrs-Kommission) des Verbandes reisender Kaufleute hielt am 3. Dezember ihre satzungsgemäße Herbsttagung im Sitzungssaale der Handelskammer in Essen ab, zu welcher außer den Delegierten der 26 Sektionen als Gäste noch erschienen waren ein Vertreter der Handelskammer Essen, sowie die Syndici der Handelskammern Essen, Düsseldorf, Duisburg, Crefeld, und Neuß. Nach lebhafter Aussprache wurden wieder 12 Anträge zur Eingabe an die verschiedenen Eisenbahndirektionen angenommen und mit Genugtuung von der Mitteilung des Obmannes Kenntnis genommen, daß von den bisher eingereichten 272 Anträgen 211 angenommen und 16 teilweise erledigt wurden.

‡ **Mülheim** (Ruhr), 7. Dez. (Tragische Folgen) hatte eine größere Schlägerei, die sich vor einigen Tagen zwischen schulpflichtigen Knaben auf der Aktienstraße abspielte. Ein des Weges kommender Schlosserlehrling, der 15jährige Wilh. O., wollte die Streitenden trennen und nahm sich dabei der unterlegenen Partei an. Das wurde ihm von der Gegenseite verargt, und sofort fiel eine Reihe der Schüler, die sich mit allen möglichen Schlaginstrumenten bewaffnet hatten, über O. her und schlugen auf ihn ein. Er erlitt mehrere Verletzungen und auch eine erhebliche Kopfverletzung, der der Geschlagene jedoch keine besondere Bedeutung beilegte. Einige Tage später stellte sich ein Bluterguß ins Gehirn ein mit der Folge, daß O. starb.

Düsseldorf, 8. Dez. (Der Verein der deutschen Textilveredelungsindustrie) hält seine diesjährige ordentliche Generalversammlung am 16. Dezember im Parkhotel ab. Die Tagesordnung umfaßt außer dem Kassen- und Geschäftsbericht einen Vortrag von Professor Dr. Moldenhauer (Cöln) über die Aufgaben der Textilveredelungsindustrie den wichtigsten Versicherungszweigen gegenüber. Ferner einen Vortrag von Professor Paul Schulze, Konservator der Kgl. Gewerbesammlung Crefeld, über die moderne Bewegung in der Textilindustrie. Der Vortrag soll die wichtigsten Momente der kunstgewerblichen Bewegung seit der Mitte des 19. Jahrhunderts und ihr Einfluß auf die Gewerbemusterung umfassen.

+ **Düsseldorf**, 7. Dez. (Städtebau-Ausstellung.) Durch die bisherigen vorbereitenden Arbeiten für die im nächsten Jahre hier stattfindende Städtebau-Ausstellung hat sich bereits herausgestellt, daß die Ausstellung einen erheblich größeren Umfang annimmt, als ursprünglich geplant war. Die meisten Städte in Rheinland und Westfalen und der benachbarten Gebiete haben ihre Beteiligung im großen Umfange zugesagt, einen Vertreter in den Ehrenausschuß entsandt. Die Stadt Cöln hat eine Beteiligung abgelehnt und mitgeteilt, daß sie im nächsten Jahre selbst die Veranstaltung einer Ausstellung beabsichtige, die sich allerdings nur auf die Leistungen der eigenen Stadt auf kommunalem Gebiete beschränken wird. Auch Frankfurt a. M. wird eine größere Sammlung von Gegenständen, die in das Arbeitsgebiet der Ausstellung fallen, nach hier senden.

Cöln, 9. Dez. (Drahtb.) Zu dem grauenhaften Verbrechen auf einer französischen Landstraße unweit eines kleinen burgundischen Dörfchens, wo in einem Automobil ein Herr von einem Unbekannten ermordet und die Leiche entkleidet in einem Graben versteckt wurde, erfahren wir, daß der Cölner Detektivbeamte Eggers wertvolle Anhaltspunkte besitzt, welche bereits zur Feststellung des Namens des Ermordeten führten und im Verein mit belastenden Briefen dahin führen dürften, den bisher unbekannten Mörder zu entdecken.

Wiesdorf, 7. Dez. (Zusammenstoß.) Das Lastautomobil einer Düsseldorfer Firma fuhr zwischen Stammheim und Leverkusen so heftig gegen einen Kleinbahnwagen der Kleinbahn Mülheim-Opladen, daß von letzterem der Vorderflur vollständig zerstört wurde. Auch das Auto wurde stark beschädigt. Der Führer des Kleinbahnwagens erlitt erhebliche Verletzungen am Kopfe. Der Zusammenstoß wurde dadurch verursacht, daß die Bremse des Autos versagte.

Gerichtszeitung.

Danzig, 8. Dez. Der Seemann und Stauer Heinrich Gaffke aus Zoppot wurde wegen Mordes, begangen am 10. Januar dieses Jahres in Zoppot an der Rentiere Frau von Laszewski, vom hiesigen Schwurgericht zum Tode verurteilt.

Der Spionageprozeß Schultz.

Leipzig, 8. Dezember.

Über das allgemeine Ergebnis des ersten Tages der Verhandlung gegen den Engländer Schultz und Genossen, die auf Antrag des Oberreichsanwalts im Interesse der Landesverteidigung unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfinden muß, erfahren wir folgendes: Die bisherigen Vernehmungen haben, ohne die Schuldfrage im einzelnen schon festzustellen, doch bereits so viel ergeben, daß das Nachrichten-Bureau der englischen Marine systematisch bemüht war, die deutschen Schiffsbauwerften und Maschinenbauwerkstätten, die für die kaiserliche Marine tätig sind, in ein organisiertes Beobachtungsnetz hineinzuziehen, in derselben Weise, wie dies hinsichtlich der deutschen Küstenbefestigung schon seit langem durchgeführt ist. Der Angeklagte Schultz, der sich genötigt gesehen hat, dank den Ergebnissen der in Hamburg auf das sorgfältigste geführten Voruntersuchung und des so angesammelten überwältigenden Belastungsmaterials, einen großen Teil der gegen ihn erhobenen Beschuldigungen zuzugeben, hatte hauptsächlich den Auftrag, über die neuesten, zum Teil noch nicht einmal auf Stapel gelegten deutschen Linienschiffe und Kreuzer eine Reihe bestimmter Angaben zu beschaffen. Daten, die zu den sorglichst gehüteten Geheimnissen unserer modernen Schiffsbaukunst gehören. Seine Auftraggeber hatten ihn offenbar schon auf das genaueste darüber informieren können, an welchen verschiedenen Stellen Werften und Fabriken sich befänden, die die Quellen für die einzelnen Nachrichten erschließen könnten. Sie hatten ihm auch den Auftrag gegeben, wenn möglich feste Korrespondenten zu gewinnen, die das englische Nachrichtenbureau laufend über alle wichtigen Neuerungen in Kenntnis halten sollten. Schultz fand durch seine geschäftlichen Beziehungen als Händler mit Jachten usw. von vornherein leichten Anschluß an Angestellte der verschiedenen Kategorien auf unseren großen Privatwerften. Sein zuvorkommendes und freundliches Wesen und seine Trunkfestigkeit brachten ihm den Auszuhorchenden rasch näher und im übrigen half seine mit englischem Golde gut gefüllte Börse in erwünschter Weise nach. Bis zu welchem Grade es ihm und seinen Helfershelfern schon gelungen ist, wichtige Geheimnisse nach England auszuliefern, ist durch den ersten Verhandlungstag noch nicht klargestellt worden. Soviel steht aber jetzt schon fest, daß Schultz in mehreren seiner Mitangeklagten außerordentlich wohl unterrichtete und willige Mitarbeiter gefunden hat, die die ihnen nur durch ihre amtliche Stellung auf den Privatwerften zugängigen technischen Geheimnisse skrupellos verkauften, obwohl ihnen bekannt war, daß sie damit gegen ihre Pflichten handelten und Verrat am Vaterlande begingen.

Vermischtes.

* **Berlin**, 9. Dez. (Drahtb.) Gestern abend gegen 10 Uhr wurde auf dem Tempelhofer Feld die Leiche einer etwa 40jährigen Frau gefunden, die allem Anschein nach kurz vorher ermordet worden war. Zuletzt war die Frau gegen 9 Uhr in der Begleitung des obdachlosen Kutschers Hermann Stoll gesehen worden. Ein Polizeihund nahm sofort die Spur auf, die quer über das Feld führte.

* **Berlin**, 8. Dez. Das Schauspielerparlament nahm nach kurzer heftiger Debatte mit 107 gegen 8 Stimmen einen Antrag an, wonach Rissen bis Dezember 1912 besoldeter Präsident bleibt. Die Opposition, etwa sechzig Mann stark, hatte sich vor der Abstimmung aus dem Saale entfernt.

* ‡ **Berlin**, 7. Dez. Auf der Lokomotive erschlagen wurde in der heutigen Nacht der Lokomotivführer Eisenach aus Frankfurt a. O., der vorübergehend Heizerdienste leistete und gestern den Schnellzug S 10 auf der Fahrt Breslau—Berlin begleitete. Auf der Strecke Fangschleuse—Erkner lehnte sich Eisenach im Dunkel der Nacht mit dem Oberkörper aus der Maschine heraus. Ein Wagen eines aus entgegengesetzter Richtung kommenden Güterzuges zerschmetterte ihm den Kopf. Die Leiche des Unglücklichen wurde nach dem Berliner Schauhause gebracht.

* **Leipzig**, 9. Dez. (Drahtb.) Ein Einbrecher, der nachts in einem Hause der Universitätsstraße von Schutzleuten verfolgt wurde, flüchtete auf das Dach und floh über die Dächer der Nachbarhäuser. Er klammerte sich dabei an einer Dachrinne, die aber zusammenbrach und mit ihm in die Tiefe zu stürzen drohte. Er blieb mit seinen Kleidern an der Dachrinne hängen, schwang sich dann auf den Dachfirst und eilte über die Dächer weiter, bis er in einer Dachluke verschwand und entkam. Wenige Stunden darauf wurde in der Nähe ein Mann verhaftet, bei dem sich zwei Bunde Nachschlüssel und Dietriche befanden.

* **Dresden**, 9. Dez. (Drahtb.) Gestern am späten Nachmittag erfolgte im Palasthotel Weber eine schwere Kesselexplosion. Die Detonation war weithin hörbar. Eine Wand stürzte ein, und zahlreiche Fenster wurden zertrümmert. Verletzt wurde zum Glück niemand. Der Hotelbetrieb ist nicht gestört.

* **Merseburg**, 9. Dez. (Drahtb.) Als gestern der Gendarm Reinhardt aus Merseburg auf einem Kontrollritt zwischen Bloesien und Netzschkau die Spur von Wilderern verfolgte, wurde er hinterrücks durch die zwei Schüsse vom Pferd geworfen. Auch das Pferd wurde durch einen Schuß verletzt. Der Gendarm ist im Rücken und an der Schulter lebensgefährlich getroffen. Ein auf die Spur der Wilderer gesetzter Polizeihund verbellte einen Maurer in Schadendorf, der verhaftet wurde.

* **Münster** a. Stein, 7. Dez. Am hellen Tage wurde auf den 1 Uhr 20 Min. von Saarbrücken abfahrenden Schnellzug 139 im Nahetal zwischen Waldböckelheim und Niederhausen bei Münster a. St. geschossen. Die Kugel blieb in einem Fensterrahmen der dritten Wagenklasse stecken, die Glassplitter verwundeten aber einen fast unmittelbar in der Schußrichtung sitzenden Kreuznacher Fahrgast, der blutend und wie betäubt von Mitreisenden vorgefunden wurde. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

* **Paris**, 9. Dez. (Drahtb.) Jules Hamet, der seinen Vater erschoß und an dessen Selbstmord glauben machte, wurde heute hingerichtet. Hamet hinterließ dem Stadtspital von Alençon sein Erbteil in Höhe von 50 000 Francs, doch ist das Testament anfechtbar, weil es erst abgefaßt wurde, als Hamets Begnadigung bereits abgelehnt, somit sein bürgerlicher Tod schon eingetreten war.

* **Paris**, 7. Dez. Ein unangenehmes Abenteuer erlebte ein Straßenbauführer Charpy auf einer Bahnreise von Dôle nach Monchard. Er begann harmlos eine Unterhaltung mit einem Mitreisenden und sah sich veranlaßt, sonderbaren Meinungen, die dieser äußerte, lebhaft zu widersprechen. Der Fahrtgenosse zog darauf kaltblütig einen Revolver hervor und schoß nach Charpy den er am Arm und an der Schulter erheblich verwundete. Es gelang Charpy gleichwohl, die Notleine zu ziehen, der Zug hielt, die Zugbeamten eilten herbei und waren daran, sich des Gewalttäters zu bemächtigen, als er die Waffe gegen sich selbst richtete und sich eine Kugel in den Kopf schoß. Aus den bei ihm vorgefundenen Papieren ergab sich, daß der Unglückliche ein eben als geheilt aus einer Irrenanstalt entlassener Geisteskranker Chassart war. Er starb vor Erreichung der nächsten Haltestelle. Charpy wurde in das Krankenhaus von Pontarlier gebracht.

* **Prag**, 7. Dez. In dem südböhmischen Orte Woleschnitz sind infolge des Genusses einer mit Arsenik vergifteten Suppe die Bäuerin Vorschilek und deren Knecht gestorben, ihre Tochter und ihr Schwiegersohn sind schwer erkrankt. Die gerichtliche Untersuchung ergab, daß Giftmord vorliegt. Der Täter ist unbekannt.

* **Madrid**, 7. Dez. Wie die Blätter melden, herrscht in der Stadt Gijon seit einigen Tagen eine heftige Typhusepidemie, die mit großer Schnelligkeit um sich greift. Es sollen bereits 2000 Personen erkrankt sein und täglich 25 Menschen sterben. Die Epidemie greift bereits auf die ganze Provinz Gijon über. Mehrere Ortschaften sind völlig verseucht.

* **Yarmouth**, 7. Dez. Heute ist hier die 25 Mann starke Mannschaft der deutschen Bark „Walküre" angekommen, die bei Kaisbore Sande Anfang der Woche gestrandet war. Das Schiff mußte verlassen werden, da es sich mit Wasser füllte und für die Mannschaft keine Sicherheit mehr bot. Zwei Schleppdampfer mit Material, das von dem Schiff geborgen werden konnte, sind ebenfalls hier eingetroffen.

* **Über den preisgekrönten Entwurf zum Bismarckdenkmal** schreibt Willy Pastor in der Tägl. Rundschau (Nr. 285). Die Künstler werden fragen: wenn schon Kreis ein Monopol haben soll auf alles Altgermanische Lederer auf alles persönlich Bismärckische, und wenn danach im vorliegenden Fall der Auftrag nur einer Fusion der beiden erteilt werden konnte, was in aller Welt brauchte man sie dann zu alarmieren und sie so um ihre gute Arbeit und ihr gutes Geld zu bringen? So werden die Künstler fragen — und man wird ihrer Frage eine Antwort geben müssen. Über den Entwurf Kreis-Lederer haben wir nichts Neues zu sagen. Der Kreisische Zentralbau wird den Mäuseturm in Grund und Boden schmettern und eines der herrlichsten Rheinbilder entwerten. Lederers sitzender Bismarck ist — ist kann mir nicht helfen — ein orientalischer Moloch. Wenn die Vereine in der geschlossenen Halle sich um ihn gruppieren und die Festredner ihre donnernden Ansprachen halten, kann es ein allerliebster Götzendienst werden. Eine bessere Zukunft wird von einem solchen Götzendienst nichts wissen wollen, und wer dann später noch das Eintrittsgeld bezahlt, um den berühmten Moloch am Rhein zu sehen und die Riesenhalle, von deren Bestimmung kein Mensch etwas wußte, als man sie baute —, der mag so seine eigenen Gedanken haben von der Dauer der Grünzerzeit nach 1870.

Luftschiffahrt.

△ **Ein Rekordflug Suvelacks.** Auf dem Flugplatz Johannisthal stellte der Aviatiker Suvelack am Freitag einen neuen Dauerweltrekord mit Passagier auf, indem er 4 Stunden 33 Minuten in der Luft blieb. Er benutzte zu dem Fluge einen neuen Rumpler-Eindecker mit 65 PS. Sechszylinder-Argus-Motor. Um 10 Uhr 30 Minuten vormittags stieg er auf, um um 3 Uhr 3 Minuten nachmittags wieder zu landen. Er hat damit den von Lt. Girardet aufgestellten Rekord von 4 Stunden 13 Minuten geschlagen. Suvelack mußte seinen Flug hauptsächlich wegen der in höheren Luftschichten herrschenden Kälte unterbrechen. Der Apparat bewies eine enorme Tragfähigkeit, denn Suvelack und sein Passagier wogen zusammen 153 Kilogramm, außerdem wurden 160 Liter Benzin und 30 Liter Öl mitgeführt.

Zwei glücklich verlaufene Fliegerunfälle ereigneten sich am Mittwoch. Beim Übungsfliegen der Breslauer Pilotenschule auf dem Gandauer Exerzierplatz stürzte eine mit Führer und Passagier besetzte Etrich-Maschine aus zehn Meter Höhe ab, beide Insassen unter sich begrabend. Von den Insassen wurde keiner schwer verletzt, einer erlitt einen Nasenbeinbruch. — Der andere Unfall ereignete sich auf dem Flugplatz Johannisthal. Der Flieger Stößler machte einen Flugversuch in ungefähr zehn Meter Höhe, als plötzlich der Vergaser explodierte und der Apparat Feuer fing. Stößler konnte mit seinem Passagier noch glatt und unversehrt landen. Der Apparat ist stark beschädigt.

⊙ **Militärflieger gesucht!** Ein bemerkenswertes Inserat findet sich in dem französischen Journal „L' Aérophile". Es hat folgenden Wortlaut: „Für militärische Aufklärungszwecke im ausländischen Dienste werden Aviatiker mit Ein- oder Zweideckern gesucht. Viermonatskontrakt. Monatsgehalt 6000 Franks bei eigener Stellung des Apparates und 2000 Franks ohne diesen. Alle Auslagen werden erstattet; Reparatur- und Unterhaltungskosten usw. gezahlt. Im Falle vollständiger Zerstörung oder des Verlustes der Maschine wird eine neue gestellt oder der Geldbetrag ersetzt. Meldungen werden telegraphisch unter der Adresse Aviator, Bois-le-Duc (Herzogenbusch) Holland erbeten." Man darf wohl annehmen, daß sich hinter dem Deckmantel „Aviator" ein Agent der türkischen Regierung verbirgt, die in Tripolis angesichts der erfolgreichen Operationen der italienischen Militärflieger der Unterstützung der Aviatiker und Aeroplane dringend bedarf.

lc **Rostock**, 8. Dez. Hauptmann a. D. Hildebrandt, der bekannte Aeronaut und Sportsmann, ist von der philosophischen Fakultät der Universität Rostock zum Dr. phil. promoviert worden. Er hat die Prüfung cum laude bestanden. Die Doktordissertation behandelte das Thema: „Die Temperaturverhältnisse in der der freien Atmosphäre und auf Bergen, insbesondere auf dem Brocken, nach den neuen Ballon- und Drachenaufstiegen."

Paris, 7. Dez. Der Militärflieger Leutnant Loder, der vor einigen Monaten bei St. Cyr abstürzte, ist heute seinen damals erlittenen Verletzungen erlegen.

Versailles, 8. Dez. Der Flieger Bedrines ist auf einem Übungsfluge mit seinem Eindecker in der Nähe von Villacoublay abgestürzt und hat sich eine Schulterverrenkung zugezogen.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 8. Dez. An unterrichteter Stelle wird die Nachricht von der bevorstehenden Verlegung eines Teils der Flotte nach Emden für unbegründet erklärt.

Paris, 8. Dez. Die französische Regierung hat zur Erörterung des deutsch-französischen Übereinkommens den 14. Dezember festgesetzt und in die Ablehnung der Interpellationen eingewilligt. Zwischen dem Ministerpräsidenten Caillaux und Delegierten der Gruppe der Linken soll eine Besprechung stattfinden, um das Datum der Erörterung der Interpellation zu bestimmen.

London, 8. Dez. Das Reutersche Bureau ist von maßgebender Seite unterrichtet worden, daß eine große Zahl von Berichten, die sich über die Haltung der Mächte in der Dardanellenfrage in Umlauf befinden, übertrieben und ungenau sind. Die Frage der Öffnung der Dardanellen wird, soweit sie greifbare Gestalt angenommen hat, Gegenstand der Erwägung der Signatarmächte der Verträge sein, die den politischen Status der Wasserstraße regeln. Es ist alle Berechtigung zu der Annahme vorhanden, daß kein Grund zu der Befürchtung vorliegt, Italien beabsichtige eine Blockade der Dardanellen oder einen Angriff auf diese Meerenge.

London, 9. Dez. (Drahtb.) Parlamentssuntersekretär Acland erklärte in einer Rede in Oldham: Grey wurde getadelt, weil es ihm angeblich Deutschland gegenüber an Wärme fehle. Grey ist aber ein Mann, der niemals mehr oder weniger sagt, als er meint, und hat keine leeren Worte gebraucht. Es ist zu hoffen, daß sie die Grundlage bilden für die in Aussicht stehende Verbesserung der friedlichen Beziehungen.

Paris, 9. Dez. (Drahtb.) Marineminister Delcassé hat den Befehl gegeben, daß alle Öffnungen der Munitionskammern auf den Kriegsschiffen mit Verschlüssen und die Luftlöcher mit engmaschigen Drahtnetzen versehen werden sollen.

Schanghai, 9. Dez. (Drahtb.) Wie „Daily Telegraph" meldet, ist General Tschang in Hsü-Tschou, 30 Meilen nördlich von Schanghai, ermordet worden.

Handel und Industrie.

⚓ **Coesfelder Buntweberei, A.-G., Coesfeld**, 7. Dez. Zu dem Bericht über die Generalversammlung in Nr. 851 wird uns von der Coesfelder Buntweberei mitgeteilt: „Der bisherige Vorsitzende des Aufsichtsrats, Exzellenz Sierneberg, legte sein Amt als Aufsichtsratsmitglied nieder, nachdem Regierungsrat Hesselt aus Düren und der Geschäftsführer des Kupferwalzwerkes der Firma Gebr. Gröning, Herr W. Fritzen in den Aufsichtsrat gewählt worden waren. An Stelle des nunmehr ausscheidenden Mitgliedes Exzellenz Sierneberg wurde Herr A. H. Ledeboer, Almelo, gewählt. Im übrigen wurde die vorgelegte Bilanz, welche nach Abschreibungen von 70 696 Mark einen Verlust von 60 293 Mark ergibt, einstimmig genehmigt und dem Vorstand und dem Aufsichtsrat einstimmig Entlastung erteilt. Schließlich wurde eine unwesentliche Änderung der Satzungen bezgl. der Vertretung der Gesellschaft genehmigt."

Gottesdienstordnung

in den katholischen Kirchen der Stadt Münster.

Sonntag, den 10. Dezember 1911.

2. Sonntag im Advent.

Evangelium: Johannes sendet zu Christo. Matth. 11, 2—10.

Hoher Dom. Am dritten Tage des 40stündigen Gebetes. Morgens halb 6 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten. Hl. Messen von halb 6 bis 9 Uhr. 7 Uhr erstes Hochamt. 9 Uhr Chordienst. Halb 10 Uhr Hochamt mit Pontifikal-Assistenz und polyphonem Gesange. Letzte hl. Messe mit Predigt um 11 Uhr. Von 12 bis 3 Uhr Betstunden. Nachmittags halb 3 Uhr Vesper. 4 Uhr Predigt. 6 Uhr Schlußandacht mit feierlicher Prozession, Tedeum und Segen.

St. Aegidiikirche. Stille heil. Messen um 6 und 7 Uhr. Schulmesse um 8 Uhr. Hochamt mit Predigt um 9 Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt um 11 Uhr. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre. Halb 3 Uhr Andacht. Abends 6 Uhr Sakraments-Andacht.

St. Antoniuskirche. Stille hl. Messen um halb 7, 7 und 8 Uhr. Hl. Messe mit Predigt um 9 Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt um 11 Uhr. Nachmittags halb 3 Uhr Christenlehre und Andacht. 4 Uhr Gründung und Aufnahme in die Jünglings-Kongregation. Abends 6 Uhr feierlicher Schluß der Exerzitien mit päpstlichem Segen.

Herz-Jesu-Kirche. Stille hl. Messen um halb 7 und 8 Uhr. Hochamt mit Predigt um 9 Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt um 11 Uhr. Nachmittags halb 3 Uhr Christenlehre und Andacht.

St. Josephs-Kirche. Stille hl. Messen um 6, 7 und 8 Uhr. 9 Uhr Hochamt mit Predigt. Letzte hl. Messe mit Predigt um 11 Uhr. Nachmittags halb 3 Uhr Christenlehre und Segen. Abends 7 Uhr Andacht.

St. Josephskirche zu Kinderhaus. Stille hl. Messe um 7 Uhr. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. Nachmittags halb 3 Uhr Christenlehre und Andacht.

Heil. Kreuzkirche. Stille hl. Messen um halb 7, 7 und halb 8 Uhr. Hochamt um halb 9 Uhr. ½ vor 10 Uhr hl. Messe mit Predigt. 11 Uhr Militär-Gottesdienst. Nachmittags 2¼ Uhr Christenlehre und Andacht.

St. Lambertikirche. Stille hl. Messen um 6, halb 7 und 7 Uhr. Hochamt um 8 Uhr. Hl. Messe mit Predigt um halb 10 Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt um 11 Uhr. Nachmittags halb 3 Uhr Christenlehre. Abends 7 Uhr Advents-Andacht.

St. Josephskirche (Salzstraße). Morgens halb 9 Uhr hl. Kommunion und hl. Messe. Nachmittags halb 3 Uhr Andacht.

Liebfrauenkirche. Stille hl. Messen um 6, halb 7, 7, halb 8 und 8 Uhr. Hochamt mit Predigt um 9 Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt um 11 Uhr. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre und Andacht. Abends 6 Uhr Sakraments-Andacht.

St. Ludgerikirche. Stille hl. Messen um 6, halb 7, 7 und halb 8 Uhr. Halb 9 Uhr hl. Messe mit Predigt und Volksgesang. Hochamt um 9½ Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt um 11 Uhr. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre. Halb 3 Uhr Andacht.

St. Martinikirche. Stille hl. Messen um 6, halb 7, 7 und 8 Uhr. Hochamt mit Predigt um 9 Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt um 11 Uhr. Nachmittags halb 3 Uhr Christenlehre und Andacht.

St. Mauritzkirche. Stille heil. Messen um 6, halb 7, 7, halb 8 und 8 Uhr. Hochamt mit Predigt um 9 Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt um 11 Uhr. Nachmittags halb 3 Uhr Christenlehre. Abends 6 Uhr Todesangst-Bruderschafts-Andacht.

St. Servatikirche. Stille hl. Messen um 7 und 8 Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt und Volksgesang um halb 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr Andacht und Segen. Abends 7 Uhr Andacht für die kaufmännischen Gehilfinnen.

St. Klemenskirche. Fest der Übertragung des hl. Hauses nach Loretto. 6 Uhr Hochamt für die lebenden Mitglieder der Rosenkranz-Bruderschaft. Stille hl. Messe um halb 8 Uhr. 8 Uhr hl. Messe und gem. hl. Kommunion der Oberrealschüler. 9 Uhr Sodalitätsmesse mit Predigt. Nachmittags halb 3 Uhr Andacht für die Oberrealschüler. 5 Uhr Rosenkranz-Bruderschafts-Andacht.

St. Magdalenenkirche. Halb 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. Abends 7 Uhr Andacht mit Aussetzung des hochw. Gutes und Segen.

Franziskaner-Klosterkirche. Stille hl. Messen um 6, halb 7 und 7 Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt um halb 8 Uhr. Nachmittags 4 Uhr Versammlung der Mitglieder des 3. Ordens (Aufnahme und päpstlichen Segen). Abends 7 Uhr Andacht und Segen.

Kapuziner-Klosterkirche. Stille hl. Messen um 6, 7 und halb 8 Uhr; letztere mit Predigt. Nachmittags von 5 bis 6 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und Segen.

Klarissen-Klosterkirche. Stille hl. Messe um halb 7 Uhr. Abends 7 Uhr Andacht.

Besondere Andachten im Laufe der Woche.

Hoher Dom. Hl. Messen von halb 6 bis 8 Uhr. Halb 9 Chordienst. 9 Uhr Konventualamt. 10 Uhr letzte hl. Messe Nachmittags 2 Uhr Vesper. Samstag 3 Uhr. Montag morgen 7 Uhr Pestmesse. Freitag nach dem Hochamt Segen mit der Partikel des hl. Kreuzes.

St. Aegidiikirche. Dienstag morgen ½9 Uhr Pestmesse. Donnerstag morgen ½9 Uhr Sakraments-Hochamt. Abends 7 Uhr Sakraments-Andacht. — **St. Josephskirche.** Donnerstag morgen 7½ Uhr Sakraments Hochamt. — **St. Lambertikirche.** Donnerstag morgen 8 Uhr Sakraments-Hochamt. Abends 7 Uhr Sakraments-Andacht. — **St. Josephskirche** (Salzstraße). Jeden Morgen kurz vor 8 Uhr hl. Messe. — **Liebfrauenkirche.** Donnerstag morgen 8 Uhr Sakraments-Hochamt. Samstag morgen 7 Uhr Hochamt Nachmittags halb 5 Uhr Andacht. — **St. Ludgerikirche.** Montag Morgen 6 und halb 8 Uhr heil. Messen für die verstorbenen Mitglieder der Armenseelen-Bruderschaft. Mittwoch morgen 8 Uhr Pestmesse Donnerstag morgen 8 Uhr Sakraments Hochamt. Freitag abend 7 Uhr Herz Jesu-Andacht. — **St. Martinikirche.** Freitag morgen 7 Uhr Pestmesse und Segen. Samstag nachmittag 4 Uhr Andacht. — **St. Servatikirche.** Dienstag morgen 7 Uhr Pestmesse. Mittwoch abend 7 Uhr Muttergottes-Andacht. — **St. Klemenskirche.** Täglich um 6, halb 8 und 8 Uhr hl. Messen. — **St. Magdalenenkirche.** Jeden morgen 8 Uhr hl. Messe. — **Franziskaner-Klosterkirche.** Dienstag abend 6 Uhr Antonius-Andacht. — **Kapuziner-Klosterkirche.** Während der Oktav von Maria-Empfängnis morgens von 6 bis 7 und abends von 5 bis 6 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und Segen. — **Klarissen-Klosterkirche.** Dienstag nachmittag 5 Uhr Antonius-Andacht.

Feier des Ewigen Gebetes im Bistum Münster.

Montag, 11. Dezember Warbeyen; nachts Kloster Vinnenberg. — Dienstag, 12. Niel; nachts St. Antoniushospital zu Gronau. — Mittwoch, 13. Mehr (bei Cleve); nachts Friedrichsburg zu Münster. — Donnerstag, 14. Bösel; nachts Klarissen zu Kevelaer. — Freitag, 15. Altenoythe; nachts St. Marienhospital zu Buer. — Samstag, 16. Barsel; nachts St. Franziskushospital zu Münster. — Sonntag, 17. Ibbenbüren, Gressen und Burgsteinfurt; nachts St. Sixtushospital zu Haltern.

Gottesdienstordnung

in den evangelischen Kirchen der Stadt Münster.

Sonntag, den 10. Dezember 1911.

Alte Kirche. Vormittags halb 11 Uhr, Jahresfest des Jünglingsvereins. Festprediger Pastor Niemöller aus Elberfeld. Mittwoch abend 6 Uhr Pastor Burgbacher.

Erlöser-Kirche. Vormittags halb 10 Uhr, Conf.-Rat Culemann. 11 Uhr Kindergottesdienst. Abends 6 Uhr, Pastor Burgbacher.

Abends 8 Uhr Blaues Kreuz im Gemeindehause. Nachm. 4 Uhr Festversammlung in der Turnhalle der Lutherschule, Cordestr.

Kirchenchor. Montag abend 8 Uhr Damen, halb 9 Uhr Herren

Bibelstunden. Dienstag abend 9 Uhr Jünglingsverein. Dienstag abend 8 Uhr in der Kleinkinderschule, Zumbroockstraße. Pastor Schütz. Donnerstag abend 8 Uhr im Gemeindehause, Konsi.-Rat Culemann.

Evangelische Militärgemeinde. Morgens 9 Uhr Gottesdienst. Militär-Oberpfarrer Konsi. Rat Franke.

Hauptredakteur: **Rudolf Striethold.** Verantwortlich für Politik: **C. Egbring**; für das Feuilleton: Dr. **Fr. Castelle**; für den übrigen Teil: **Paul Koene**; für die Reklamen und Inserate: **Anton Busch**, sämtlich in Münster. — Druck und Verlag der **Aschendorffschen Buchhandlung** in Münster.

Unentbehrlich — Nahrhaft
Das edelste Maisprodukt
MAIZENA
für Suppen, Puddings, Fruchtspeise usw.
Rezepte-Büchlein kostenlos durch die Corn Products Co., Hamburg I.
Bekömmlich — Unübertroffen

Weihnachtseinkäufe ohne Geld

sind heute nicht mehr unmöglich. Dies ist durchaus keine leere Redensart, sondern Wirklichkeit, seit die Firma Köhler u. Co., Breslau V, Hansa-Haus, nicht nur erleichterte Monatszahlungen gewährt, sondern auch keinerlei Anzahlung verlangt. Man kann sich also die elegantesten Gebrauchs-, Luxus- und Kunstgegenstände anschaffen, ohne seine laufenden oder sonstigen Ausgaben einzuschränken.

Zu äußerst wohlfeilen Preisen erhält man:

Luxus-Lederwaren, Damen-Handtaschen, Portemonnaies, Brieftaschen, Schreibmappen etc., ferner Nähkästen und Nähkörbe, Manikure-Etuis, moderne Ledermöbel, Klubsessel, Peddingrohrmöbel, moderne Standuhren, Winter-Sportartikel, Photogr. Apparate, Prismen-Binocles, Sport-Reisegläser, Jagdwaffen

in prima Qualität. Die Spezialkataloge bieten in den einzelnen Abteilungen eine von gesundem Gefühl zusammengestellte, geschmackvolle Auswahl, die Abbildungen sind naturgetreue Photographien und ist die Wahl deshalb nicht schwerer als im Ladengeschäft. Mancher Entschluß, namentlich für Geschenkzwecke, wird hierdurch erleichtert, sich ein Prachtstück anstatt wertloser Massenware beizulegen.

Wer Interesse für diesen oder jenen Artikel hat, verlange mit Angabe desselben den illustrierten Spezialkatalog.

Du Monfs Fleur de Granada
ein aromatischer feiner Schnupftabak
10 Pfg. die Dose.
Ges. — gesch.

3—5000 Mark,
II. Hypothek, sichs Staatsbeamter, sofort, bezw. 1. Jan. 1912 a. l. v. Selbstg. Off. u. H J 761 an die Geschäftsst. *

Gebrauchte Holzbearbeitungs-Maschine zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 2039 an die Anz.-Expedition **E. Wendel**, Münster i. W.

Gut erhaltenes
Harmonium
suche sofort gegen Casse zu kaufen. Offert. unt. Nr. 59 **postlagernd Sassenberg i. W.**

Gewissenhaften und energischen Nachhülfeunterricht in **sämtlichen** Gymnasialfächern erteilt **erfahrener,** bestens empfohlener Philologe. Derselbe übernimmt Vorbereitungen für das
einj.-freiwillige
und **Abiturientenexamen.** — **Französische Conversation.** — **Silentium.**
Off. unt. Z M 1005 an die Geschäftsstelle d. Bl. a*

Suche noch **gute Kundschaft**
für beste Vollmilch,
à Ltr. 18 Pfg., bei größ. Abnahme billiger. Offerten unt. S S 750 an die Gesch. ds. Bl.

»» Kegelbahn ««
für Mittwoch od. Donnerstag abend gesucht. Off. unt. E F 758 an die Gesch. ds. Bl.

In bess. Ort mit Bahnh., Kr. Warendorf,
Dampfmühlenbetrieb,
flott. Kund.- u. Handelsm., mit Sägew., gut. Wohngeb. mit Stall., 4½ bzw. 17 Morgen Gart. u. Ackerl. billig m. gering. Anzahl. zu verk. Anfrag. mit Rückm. **an Bernh. Althoff, Komm., Warendorf.** Telephon 125.

Ia. Hundekuchen
Engr.-Versand: **Carl Francke,** Kronen-Drog., Frauenstr. 1.

Amerikaner
Arbeits- und Jagdschuhe (direkt importiert). Der Schuh, der die Konkurrenz nerausfordert.
Carl Rütter sr., Kr.-Timpen 17-19,
Alleinverkauf für Westfalen.

Große Modell-Dampflokomobile für Lehrzwecke, auch für größere Knaben als pass. Weihnachts

Orient- und Perser-Teppiche

sind wieder in allen Grössen und überraschend schöner Auswahl eingetroffen,
darunter sehr günstige Gelegenheitskäufe.
Wer die Anschaffnung eines solchen beabsichtigt, versäume nicht, mein bedeutend vergrössertes Lager zu besichtigen.

Onno Behrends, Hoflieferant,

Zwanglose Besichtigung.

Alter Steinweg 8.

Alter Steinweg 8.

Wohnungs- und Stellen-Anzeiger.

An dieser Stelle kosten Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung 10 Pfg. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe.

Offene Wohnungen

Einf. möbl. Zimmer zu vermieten. Dahlweg 64, ob.

Frdl. möbl. Z. m. od. ohne Mk. sof. zu verm. Drubbel 20, II, a. Prinzipalmarkt. *

Einf. möbl. Zimmer * mit Morgenkaffee sofort oder zum 1. Januar zu vermieten Sophienstr. 26, III. Etg., r.

Windthorststraße 8
1. Etage
mietfrei, Preis 2600 Mark einschließlich Heizung usw.; ferner
Laden,
5 Schaufenster, 2 große Keller.
Dr. Hoeltkenbein.
Rechtsanwalt. *

Versetzungsh. Industriestraße Nr. 47
1. Etage,
Zimmer, Küche, 2 Mans., Keller, etwas Garten, zu sofort oder später zu vermiet. 360 Mark. Offerten an den **Beamten-Wohnungs-Verein,** Blücherstraße Nr. 23.

Mansarden-Wohnung,
Zimmer u. Küche im Pr. von 310 Mk. an ruh. Leute zum 1. April zu vermieten. Näh. Schützenstraße 39. *

Bessere abgeschlossene **Wohnungen,** direkt am Hauptbahnhof, von 4 Zimm., Küche, Baderaum, zu sofort od. Apr. zu vermieten. Näh. Gallitzinstraße Nr. 24, papterre. *

Wohnungen
im Preise v. 320 bis 700 Mk. zum 1. Januar und 1. April zu vermieten. Baugeschäft **Passon,** Papenburgerstr. 2. *

Schöne Mans.-Wohng. mit reichl. Zbh. an 1 od. 2 Pers. z. 1. 4. 12 zu verm. Kochg. vorh. 400 M. R. Friedenstr. 40, pt.

Büroräume,
Achtermannstr. 13, z. 1. 4. 12 zu vermieten.
Näheres dortselbst.

Ladenlokal
mit Wohnung,
in günstigst. Lage Coesfelds, für jede Branche pass., ist von mir unverbindlig zu mieten.
Wilhelm Bäumer,
vereid. Aukt.,
Coesfeld in Westf. *

Gesuchte Wohnungen

Handwerker sucht möbl. Z. im Südviertel m. voll. Pens. Off. m. Pr. u. **2097** a. d. Ann.-Exp. **E. Bendel,** Ludgeristr.

Cand. phil.
sucht per 1. Januar hübsch **möbl. Zimmer** mit voll. Pens in ruh. Hause. (Schreibtisch erwünscht.) Off. m. Preisangabe unter **C D 756** bef. die Geschäftsstelle ds. Bl.

Alt. Ehepaar (2 Pers.) sucht zum 1. April **freundl. abgeschl. Parterre- oder 1. Etagen-Wohnung,** 3—4 Zimm., Küche, Kochgas u. sonst. Zubehör, in nur **ruhig. besserem Hause.** Nähe einer Kirche. Off. mit Preisang. u. Lage unt. **Z 9389** an **A. Rolef.**

Freundl. möbl. Zimmer per 1. Januar gesucht. Nähe Bahnhofsplatz bevorzugt. Off. mit Preisangabe u. **P P 748** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Zu April in einem herrsch. Hause in der Altstadt 6—8 Zimmer nebst Küche u. Zbh. zu mieten gesucht Offerten mit Preisangabe u. **D E 757** an die Gesch. ds. Bl. *

Offene Stellen

Tüchtiges, in Küchen- und Hausarbeit erfahrenes **— Küchenmädchen —** zum 1. Jan. für herrsch. kl. Haushalt geg. höchsten Lohn gesucht. Zeugn. abschriftlich einsenden u. **L L 390** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Suche zum 15. Januar od. 1. Februar eine tüchtige, im guten bürgerlichen Haushalt erfahrene kath. *
Haushälterin.
Selbige muß auch Gartenarbeit verstehen. Landwirtstochter bevorzugt. Dienstmädchen vorhanden. Angebote u. **B C 3236** an die Gesch.

Gesucht für die Kurzzeit 1912 (Juni-September) *
3 junge Mädchen
zum Erlernen der feinen Küche.
Bad Bentheim, Dez. 1911.
Fürstliche Badeverwalt.

Für bürgerl. Haush. z. 1. Jan. ein **braves Mädchen** gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl. *

Zu sofort ein ordentliches
junges Mädchen
zum Bedienen der Gäste im Café. **Otto Hartwig, Ibbenbüren,** Markt 4. *

Besseres Mädchen
zur Vertret. d. Hausfrau für kl. Haush. b. Familienanschl. u. kl. Vergütung zu sof. ges. **Frau W. Coenen,** Elberfeld, Wüllingstraße 10. *

Prop. Stundenmädchen
für vormittags von 9—12 Uhr sofort gesucht. *
Steinfurterstr. 9, I. Etg., r.

Im erst. Hotel einer Kreisstadt des Münsterlandes findet kathol. Mädchen *
junges Mädchen
aus guter Familie Gelegenheit zur Erlernung der Küche und des Haushaltes, ohne gegenseitige Vergütung. Antritt Anfang März. Off., womöglich m. Photographie u. **R O 3247** a. d. Geschäftsstelle.

Nach **Brühl** b. Cöln wird zum 15. Jan. für kinderlosen herrschaftlichen Haushalt ein zuverlässiges älteres
»» Mädchen ««
f. alle Hausarb. ges. Gute Zeugn. erforderl. Anmeld. Dienst., d. 12. 12. **Dr. Fürstenau,** Industriestr. 48, I. Etg.

Prop. zuverläss. Stunden- oder Halbtags-Mädchen zu Januar in kl. Haushalt ges. auf Mauritz.
Näh. Geschäftsstelle ds. Bl.

Sofort ein prop. **Stundenmädchen** gesucht. Meld. von 10—12 Uhr vormittags. *
Neubrückenstraße 20, I.

Vertreter f. Neuheiten sucht **P. Holfter,** Breslau 83. a*

Suche **sofort** einen jungen
Schmiedegesellen und Lehrling,
der Lust zum Schmiedehandwerk hat.
Johann Bürger,
Hufschmied u. Wagenbauer,
Gescher i. W.

Junger katholischer *
Bäckergeselle
in vierzehn Tagen gesucht.
Jos. Schomaker, Coesfeld.

Bäckerlehrling,
kath., auf sofort oder später gesucht.
Bäckerei und Konditorei
Franz Cleve, Haltern i. W.

Mehrere tücht. Schlosser *
gesucht.
C. Keller & Co.
Gesellschaft mit beschr. Haftg.
Laggenbeck i. W.

Lebensstellung!
Eine große Spinnerei am Niederrhein sucht einen erfahrenen und zuverlässigen **Maschinisten,** der die Überwachung der Dampfkessel, Dampfmaschinen, Transmission sowie der elektr. Licht- und Kraftmaschinen zu besorgen hätte. Es wollen sich nur Leute melden, die mindestens 34 bis 35 Jahre alt sind und schon ähnlichem Posten vorgestanden haben. Zeugnisse sind nur in Abschriften beizulegen. Offert. unter Angabe des Alters u. der Gehaltsansprüche unter **F G 3240** an die Geschäftsds. Bl. erbeten. *

Suche in 14 Tagen einen angehenden katholischen
Bäckergehülfen.
Antrehme Stellung, keine Nachtarbeit.
Anton Leesken,
Epe in Westfalen.

Schokoladen- u. Zuckerwarenfabrik
sucht gut eingeführten
Vertreter
für Münster u. Münland gegen hohe Provis. Schriftl. Off. u. **Z 9357** an die Ann.-Expedition **A. Rolef,** Markt 37.

Staatlich ermächtigte
Chauffeur-Schule
Elektra Dortmund, Andreasstr. 6a,
20 Lernautomobile, Lehrwerkst., Spezialwerkst. f. d. Automobilbau Automobil-Ausstell., Droschken- und Luxus-Automobil-Betrieb **Größte deutsche Automobilfachschule.** Vorkenntn. nicht nötig. Eintritt täglich.
Stellennachweis kostenlos.
Prospekt frei. a*

Reisender
von einem Baumwollwaren-Engros-Geschäft für Ostfriesland, Hannover, Oldenburg gesucht. Herren, welche genannte Bezirke mit gutem Erfolge bereist haben, belieben Angebote unter Beifügung der Zeugnisse, wie Photogr. an die Geschäftsst. ds. Bl. u. **Z Z 714** zu richten, auch finden Herren, welche i. den anwendend, Bezirk. eingeführt sind, Berücksichtigung.

Beitungsfähige Bremer Zigarrenfabrik sucht für Münster und Umgegend tüchtigen, eingeführten
»» Vertreter. ««
Offerten unter **T W 3352** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Für sofort gesucht
1 Schreinergeselle, mehrere Schlosser
auf dauernde Beschäftigung.
W. Kappen, G. m. b. H., Baubeschlagfabrik,
Telgte in Westfalen.

Jüng. Bürogehülfe
mit gut. Handschrift, geübter Maschinenschreib. und Stenograph, sofort gesucht. Schriftliche Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsanspr. an das
Büro der Handelskammer
Münster i. W.,
Engelstraße Nr. 29.

Per 1. Januar od. später Stelle als *
Ackerknecht
oder **Fuhrknecht gesucht.** Nähe Münsters bevorz. Off. bef. **Fr. Wüllner, Nordwalde.**

Nüchterner, zuverlässig.
Heizer,
gelernter Schlosser,
für sofort in dauernde Stellung gesucht. Für Verheiratete Wohnung vorhanden.
Offerten unter **S T 3231** an die Gesch. ds. Bl. *

Gärtnerlehrling.
Sohn achtbarer Eltern, kath., kann sofort oder später bei mir in die Lehre treten. Familienanschluß und gute Behandlung zugesichert.
Joh. Wittmann, Herrschaftsgärtner, **Ochtrup i. W.,**
Forsthaus Weiner.

Gesuchte Stellen

Kath. Fräulein, mit der bürgerlichen Küche, sowie all. häuslichen Arbeiten vertraut, sucht Stellung als
»» Stütze. ««
Geschäftshaus bevorz. Eintritt sofort oder später. Off. erbitte unter Nr. 50 **A B postlagernd Wiedenbrück.**

Ein Mädchen
von 19 Jahren wünscht auf sofort Stelle in einem gut katholischen Hause z. Erlernung der Küche und des Haushalbes. Wo, zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Suche Stelle **als Stütze** z. 1. oder 15. Januar, mit Ia. Zeugn., bei einz. Dame od. sonst. kl. Haushalt. Off. unt. **O P 3248** an die Geschäftsst.

Büglerin
sucht noch Kundschaft außer dem Hause. Offerten unter **R R 749** an die Geschäftsst.

Suche zu sof. Stelle z. Erl. der Küche u. des Haushaltes. Näheres zu erfahr. Josefskirchplatz 8, 1 Tr. hoch. *

Tücht. Mädchen, selbst. im Kochen u. Handarbeit, sucht Aushülfe für einige Wochen od. Beschäftigung f. d. ganzen Tag. Zu erfr. in der Gesch.

Suche für meinen Bruder, 18 Jahre alt, bewandert in d. **Manufakt.-, Kurz-, Weiß-, Wollwaren- und Kolonialwarenbranche, passende Stell. als Gehülfe.** *
Beste Referenzen. Angebote an **Eberhard Neuhaus,** stud. jur., Münster, Antoniusstr. 2.

Eine große Anz. Holländer
» Viehwärter, «
brauchbare, solide Leute, erstklassige Melker und Pfleger, suchen baldmöglichst dauernde Stellung. Jeder Auftrag w. unter ½ Jahr Garantie prompt und reell erledigt d.
b. und G. de Vries,
Haupt-Viehwärter-Vermittlg.
Enschede (Holland).
Fernsprecher Nr. 573. *

Jung. Kaufmann
sucht Stellung bei bescheidenen Anspr. für Kontor, Lager od. kl. Reisen. Off. unt. **B B 752** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. *

Kinderaussteuer
kaufen Sie am besten u. billigsten bei
Werner Hüsing,
Münster i. W.,
Roggenmarkt 4.

Wann sollen Frauen und Mädchen zur
»» Rechtsschutzstelle ««
gehen?
Wenn sie mit der Invaliden- u. Altersversicherung nicht Bescheid wissen.
Wenn Herrschaft und Gesinde untereinander Schwierigkeiten haben.
Bei Beleidigungen u. Streitigkeiten.
Wenn sie in Miets- und Dienstverhältnissen im Unklaren sind.
Wenn ihre Schuldforderungen nicht beglichen werden.
In Erbschafts- und Testamentsangelegenheiten.
Wenn sie klagen wollen.
Bei Ehe- und Familienstreitigkeiten usw. finden sie **unentgeltlichen** Rat bei der **Rechtsschutzstelle,** Domplatz 87/88. *
Sprechstunden: Dienstag nachmittags von 6—8 Uhr, Samstag morgens von 10 bis 11½ Uhr.

Hubert Thüsing
Alter Fischmarkt 11—12
— Telephon 2198 —
empfiehlt **frei Haus** in 5 L.-Syphons
Spatenbräu, München, hell u. dunkel, à Syp. M. 3.
Hansabräu, Dortmund, hell, à Syph. M. 2.
Hansa Pilsener, à Syph. M. 2,50. a*

»» Gut und billig ««
kauft man bei *
Münz, Pferdegasse 15, erst. Haus von der Rothenburg. **Große Auswahl in Herren-Anzüge, einzelne Joppen, Hosen sowie Schuhwaren.**

Stadt Buer.
Käufer
von Wohn- und Geschäftshäusern, Kotten und Baustellen können sich zwecks kostenloser Vermittelung und Auskunft wenden an die * **Geschäftsstelle des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins, Buer i. W., Maximilianstr. 2** Tel. 645 **Horst-Emscher.**

2 Privat-Billards
mit sämtlich. prima Zubehör weg. Platzmangels billig abzugeben. **Der Billardmeister im Café Steiner,** Weselerstraße Nr. 27.

Getragene Herrengarderobe und Schuhzeug, kauft zu den überhaupt nur denkbar höchsten Preisen, Postkarte genügt. **Münz,** Pferdegasse 15, 1. Haus von der Rothenburg. a*

1 Pferd,
fehlerfrei, Goldfuchs, groß 1,70 Mtr., 7 Jahre alt, Ostpreuße, tragend, v. Senator-Grei, zu verkaufen, evtl. zu vertauschen. *
B. Schwerbrock,
Warendorf.

Habe mehr. Ladungen gut
Heu und Stroh
abzugeben.
G. Meyer,
Domänenpächter,
Wippingen bei Kluse i. H.

Verkaufe:
br. D. Drahthaar-Rüden, gew. a. 13. 4. 10, Ia. Stammbaum. „Peter" ist ein vorz. Apporteur, steht fest vor, wachsam u. zimmerr., Kette u. Zwinger gewöhnt. Alles nähere brieflich. **Forsthaus Lüttinghaus b. Ochtrup i. W.**
J. Brede.

Mittlerer Pensionär oder Rentner
kann sich ein ruhiges Familienhaus m. Stallung u. groß. Garten, belegen beim Bahnhof einer kath. Gymnasialstadt, für 8000 Mk. b. 3000 Mk. Anzahlung erwerben. Rest zu 4 Proz. fest. Off. u. **H J 722** an die Geschäftsst. *

Tonbild-Theater
Ludgeristrasse 28a.
Programm vom 9. bis 11. Dezember.
Weltschlager:
Der fremde Vogel.
In der Hauptrolle
Asta Nielsen u. Carl Clewing
vom Königlichen Schauspielhaus Berlin, der vielbewunderte Darsteller des „Bettler" von Syracus als Partner.
Großes Drama in 4 Akten von Urban Gad.
Vorführungsdauer eine Stunde.
Textbücher an der Kasse.
Alleinvorführungsrecht.
Ausserdem ein reichhalt. Programm von Humoresken, Dramen etc.,
wovon besonders hervorzuheben ist:
Mamas Weihnachten.
Wie der kleine Ernst der kranken Mutter einen Weihnachtshasen schiessen will und vom Förster abgefasst wird.
Der grossen Unkosten halber 10 Pfg. Preisaufschlag.
Alleinvorführungsrecht. Alleinvorführungsrecht.

Haben Sie Ihre Weihnachts-Einkäufe schon gemacht?
Wenn Sie meine Weihnachts-Ausstellung von Einzelmöbel-, Luxus- und Kleinmöbel **bald** besichtigen, werden Sie praktische u. geeignete Festgeschenke in denkbar grösster Auswahl und zu billigsten Preisen finden.
E. Heilborn
Münster i. W. Kuhstrasse 14.
Telephon 585.

Passende
Weihnachts- u. Namenstagsgeschenke.

50 Stück
Kanarienvögel.
Gute Schläger.
Reine Harzer Edelroller
Stück 8—10 Mark
hat abzugeben
Heinr. Buswolder,
Gescher i. W.,
Eschstraße. a2a

Geld für Landwirte.
niedr. Zins. unkündbar. Anfr. nur mit Rückmarken. a*
Bernh. Althoff,
Warendorf. Tel. 125.

Gebrauchte Pianinos
empfiehlt a2b
M. Kneersches Piano-Mag.
Alter Steinweg 15.

Auf mein großes Geschäftshaus suche ich hinter Sparkassengelder zum 1. Januar
7000 Mark
zu 4½ bis 5 Prozent Zinsen. Offerten unter **K L 3244** an die Geschäftsst. ds. Bl.

Schöne halbjährige Bulldoggen in gute Hände unter Preis zu verkaufen. Näh. Geschäftsstelle ds. Bl. *


Eintritt frei!
Kanarienverkaufs-Ausstellung
am Sonntag, 17. Dez. 1911
im „Bayerischen Hof", Neubrückenstr. 3.
Die Abteilung der Kanarien-Züchter des Vereins liefert unter Garantie bei stägiger Probe.
Der Vorstand des Vogelschutzvereins Münster.

Haus- und Grundbesitzer-Verein e. V.
4. Generalversammlung
am Sonntag, den 10. Dez. d. J., nachmittags 5 Uhr, im Saale des Restaurants „zum Dortmunder", Rothenburg.
Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Auf zum Reichsadler
Inh.: **B. Hagemann.**
Heute, Samstag:
Großes Gastspiel
der urfidelen Ullrichs, 3 Damen, 2 Herren. Größter Lacherfolg. Hochdezentes **Familienprogramm.** Anfang **8 Uhr.**



Sonntag, den 10. Dezbr., nachmittags 3½ Uhr:
Konzert
der ganzen Artillerie-Kapelle. Leitung: Obermusikmeister **Krüger.** a2a

Dora Kuby
— Opern- und Konzertsängerin erteilt —
Gesang-Unterricht wie
Münster i. W., Bahnhofstraße 40.

Katholische Zeitung,
ca. 50 Jahre bestehend, mit über 8000 Abonnenten, dazugehöriger flottbeschäftigter Accidenzdruckerei und rentablem Buchverlag in stark sich entwickelnder Mittelstadt Mitteldeutschlands **zu verkaufen.** Objekt inkl. Grundstück 350 Mille, wovon ca. ein Drittel in Hypotheken übernommen werden kann. **Eine 10%ige Verzinsung des Gesamtkapitals wird nachgewiesen.** Auch für 2 Herren vorzüglich geeignet. Mindestanzahlung 150 Mille. Off. nur von Selbstreflekt. u. **D D 3218** a. d. Geschäftsst. m25

Ein sehr gutes Pianino zu kaufen gesucht. Off. unter **T T 751** an die Gesch. *


Phönix
die beste deutsche Nähmaschine
Außerdem ständiges Lager bewährter Systeme wie:
Frister & Roßmann, Wertheim 2c.
Langjährige Garantie, bekannt billigste Preise, bequeme Teilzahlung. Unterricht im Stopfen und Sticken 2c. gratis.
Fritz Kiffe,
Alterssteinweg 8. Tel. 2188.
Reparatur-Werkstatt für sämtliche Systeme. a*

Elegante Rock- Frackanzüge, Cylinder leihweise.
Carl Rütter sen., Kr. Timp. 17/19. Beacht. Sie Str. u. Nr

Warnung!
Wir warnen hiermit vor jeder missbräuchlichen Benutzung des gesetzlich für uns geschützten Wortes
„Kaiseroel", indem wir darauf aufmerksam machen, dass wir gegen jede derartige Verletzung unserer Rechte gerichtlich vorgehen werden.
Petroleum-Raffinerie vorm. Aug. Korff,
Bremen.



Mangel an Einsicht

läßt manche Hausfrau den Wert einer guten Margarine nicht erkennen. Man sollte, um sich eines Besseren zu belehren, nur einmal einen Versuch machen mit Deutschlands besten Marken

Rheinperle

-Margarine, das Beste vom Besten.

Solo

-Margarine, der altbewährte feine Butter-Ersatz.

Cocosa

feinste Pflanzen-Butter-Margarine.

Die beliebtesten Butter-Ersatzmittel in millionenfacher Verbreitung. Ueberall erhältlich!

Rheinperle Solo Cocosa

Alleinige Fabrikanten:
Holl. Marg.-Werke Jurgens & Prinzen G. m. b. H. Goch.

statt **Butter** das beste!

Vertretung und Lager: **C. Schirlitz,** Münster,
Schillerstr. 21. Telephon 1149.



Orient Teppiche

Reichste Auswahl. Preiswert.

F. C. Münch Nachflg.

Herm. Odendahl
Ludgeristrasse 11.

Weihnachten!

steht wieder vor der Tür und damit rückt die Frage näher:

„Was soll ich schenken?“

Ich führe Hunderte von Artikeln, die sich ganz besonders zu Geschenken eignen. Unmöglich ist es aber, diese alle hier so mit Preisen anzuführen, daß sich das Publikum eine richtige Vorstellung des Gebotenen und dessen enormer Preiswürdigkeit machen kann. Ich unterlasse es daher heute den Lesern mit endlosen Preisverzeichnissen aufzuwarten, sondern glaube wohl richtig zu gehen, wenn ich annehme, daß es hier sicher kaum eine Familie gibt, die nicht schon bei Erwähnung meiner Firma sofort an meine

nicht zu übertreffende Leistungsfähigkeit

erinnert wird. Glänzende Beweise für dieselben geben der nachweislich anhaltend größer werdende Aufschwung und Umsatz meines Geschäftes und liefern jetzt nochmals aufs neue die Angebote in meinem

grossen sehr billigen

Weihnachts-Verkauf

In demselben gelangen sämtliche nachstehende Artikel zu besonders billigen Preisen in den Verkauf und bitte ich, sich durch Besichtigen meiner Schaufenster und des Lokals von der

ganz enormen Preiswürdigkeit

zu überzeugen. Der Verkauf meiner Waren, welche ich ausgelegt habe, geschieht serienweise, unter jeder Serie befinden sich Waren, welche bis zu

50 Prozent im Preise reduziert sind.

Ich mache darauf aufmerksam, das sich Jedermann im Geschäft alle Artikel zeigen lassen kann, ohne sich zu einem Kauf zu verpflichten. Man soll sich eben nur vergewissern, daß meine Angebote nicht übertroffen werden können. w4a

— Ich empfehle als besonders preiswert: —

Herren-Paletots von 12 Mark an.
Herren-Ulster von 18 Mark an.
Herren-Anzüge von 10 Mark an.
Herren-Joppen von 8 Mark an.
Herren-Hosen von 2 Mark an.
Herren-Westen von 1½ Mark an.
Herren-Pelerinen von 8 Mark an.

Jünglings-Paletots von 10 Mark an.
Jünglings-Ulster von 15 Mark an.
Jünglings-Anzüge von 8 Mark an.
Jünglings-Joppen von 2 Mark an.
Jünglings-Hosen von 2 Mark an.
Jünglings-Westen von 1½ Mark an.
Jünglings-Pelerinen von 6 Mark an.

Knaben-Paletots von 3 Mark an.
Knaben-Pyjahs von 6 Mark an.
Knaben-Kleidchen von 4 Mark an.
Knaben-Anzüge von 3 Mark an.
Knaben-Blusen von 2 Mark an.
Knaben-Hosen von 0.95 Mark an.
Knaben-Pelerinen von 4½ Mark an.

Bozener Wetter-Mäntel von 12 Mark an. **Gummi-Mäntel u. Pelerinen** von 10 Mark an. **Schlafröcke** von 12 Mark an.

Morgen-Joppen, Haus-Joppen, Loden-, Jagd- und Sport-Joppen.

10 Prozent billiger als bisher, verkaufe

Wollene Unterkleider, Normal-Unterkleider, Strümpfe, Socken, Herren-Wäsche, Kravatten, Hosenträger, Handschuhe und sämtliche Berufskleidung.

Tuch- und Buxkin-Reste

darunter feine Tuch-, Kammgarn- und Cheviot-Qualitäten. Sehr geeignet zu **Paletots, Anzügen, Hosen,** auch zu **Damen-Kostüm-Kleidern.**

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Preis p. Meter 4 Mk.	Preis p. Meter 6 Mk.	Preis p. Meter 8 Mk.	Preis p. Meter 10 Mk.

früherer Preis dieser Stoffe ca. das doppelte.

E. Feldmeyer-Zapp

Spezialhaus für Herren- und Knaben-Garderoben.

Münster i. W.

Nur am Servatiiplatz, Salz- und Klosterstrassen-Ecke.

OXO Bouillon-Würfel

5 Pfg

OXO

Bouillon Würfel

der Compie LIEBIG

Wo es sich um Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen usw. handelt, empfiehlt sich die Verwendung von Liebig's Fleisch-Extrakt, welches den Eigengeschmack der Speisen nicht verdeckt.

Brinckmann & Sohn

Spiekerhof 34 Telephon 2173.

Permanente

Ausstellung

gerahmter Bilder. 14c

Bilder-einrahmungen

geschmackvoll haltbar.



Wie häßlich u. falsch

wirken verblichene und schlecht passende Zöpfe, Toupets, Locken ꝛc. Wollen Sie sich vor jedem Nachteil schützen, verlangen Sie meine neuen **Haarersatzteile**

Marke: **„Frauenlob“**

(mit Garantieschein).

Bernh. Bellers,

erstes Spezialgeschäft für a*

Damenhaarmoden,

Salzstraße, im Hause der Adler-Apotheke.

Jeden Sonnabend frische a*

Wurstbrötchen

Jos. Limberg,

Fernruf 1231, **Mauritzstr 31**

Alte Gebisse

sowie w*

einzelne Teile

werden angek. Jüdefelderstr. 14

Neu und Gebraucht 44a

Pianinos Flügel Harmoniums

in größter Auswahl.

M. Kneersches

Pianomagazin

Alter Steinweg 15.

Nur 5½ Mark

kosten unsere hochfeinen 1reih. **Konzert-Zieh-Harmonikas** mit Forte- und Pianostimmung



Deutsches Reichspatent. Ohne Konkurrenz.

Nur 10 Mark kostet dasselbe Instrument 2reihig, wie Abbildung. 2 große Schallhörner 1½ Mark extra. **Verlangen Sie** sofort Hauptkatalog über Neuheiten und sämtliche Musikinstrumente etc. gratis und franko.

Sie werden staunen.

Müchler & Comp.

Harmonikafabrik I. Ranges

Neuenrade Nr. 400 i. Westf.



Größte Pferdemetzgerei

am Platze

mit elektrischem Betrieb,

Franz Schlebusch,

Sonnenstraße,

empfiehlt stets **prima Fleisch,** sowie **Schinkenwurst** 40 Pfg., **Knoblauchwurst** 40 Pf., **Sülzwurst** 50 Pfg.; auch stets warmes Frühstück. *

Versand nach auswärts.

Prima mager. Schinkenspeck u. Schinkenstücke,

à Pfund 1,20 Mark,

empfiehlt *

Bernh. Mennemann.

Frauenstraße 8.

Carl Bastian.
Photogr.-Anstalt,
Spiekerhof 17. a*

Photographien u. Vergrößerungen in allen modernen Verfahren. Ausführungen u. Preislagen. Das Vornehmste, die Photographie als Kunstblatt zu besonders mäßigen Preisen.

Geöffnet von 9—7 Uhr.
Beste Zeit für Aufnahmen von 9—3 Uhr.
Nicht dauernd in Münster!

Dortmunder Kind'l.

Wiener Salon-Orchester

Winterfeldt.

Otto Kempf

(Bariton-Sänger).

Nachmittags 4 Uhr

Kaffee-Konzert

bei freiem Eintritt. a3b

Maler-, Stukkateur- u. Bildhauer-Kittel

kaufen Sie am billigsten bei der Firma

Werner Hösing,

Roggenmarkt 4.

Ausverkauf

Rothenburg 17.

Grammophone

nebst Platten

mit 50% Rabatt. a*

Ausgekämmtes Haar

kauft zu höchst. Preisen Jos. Lücke, Salzstr. 35a. Servatiipl.

Spezialgeschäft

für Anfertigung moderner Haararbeiten. *

+ Magenleiden

Bei Verdauungsstörungen, Appetitmangel, verdorbenem Magen, Sod-brennen, Blähung, Magenschwäche, Magenkrampf, Übelkeit mit Erbrechen, überhaupt Magenbeschwerden jeder Art nehme man berühmte

Reichel's Magentropfen

(Benediktiner-Tropfen).

Jeder Versuch überzeugt von der wohltuenden Wirkung. Fl. 80 Pfg. a*

Schwanen-Drogerie **Ferd. Meyhöfener,** Apotheker, Münster i. W. Rothenburg Nr. 39—40.

Pelz -Stola -Kragen -Muffen -Taschen -Baretts etc. mit **20%** Rabatt

Johs. Barella, Hut- und Pelz-Mode-Haus **„Zum Adler“,**

Ecke Bogen-, Neubrückenstrasse und Roggenmarkt.

Im Namen des Christkindleins bitten wir die lieben Kleinen herzlich um Zusendung alter überflüssiger Spielsachen jeder Art für unsere armen Kinder.

Die Brockensammlung.

z3b

Coppenrath's
rühmlichst bekannten
Kräuterhonigkuchen
empfiehlt
H. Kamping. *
Ludgeristraße.

Paderborner Brot

versendet stets frisch unter Nachnahme

Heinr. Schniedermeier,
Bäckerei und Brot-Versand,
Bewer, Kr. Paderborn. *

— **Kanarienhähne** —

m. höchstprämiierten Stammes billig zu verk. 5 Tage Probe. H. Ahlers, Finkenstraße 27, 1. Etage.

Passende Weihnachtsgeschenke.

Klubsessel

Polster- u. Kleinmöbel.

Magazin-Genossenschaft

Alter Steinweg 16.

— Größtes Möbel-Geschäft am Platze. — a*